

# DÜRENER

ILLUSTRIERTE



WER  
WAS  
NN  
VO

#1|2018  
Jan./Feb.  
14. Jahrgang  
ISSN 1860-6040

**Rund  
ums  
Rurgebiet**



Paula ist nicht zu bremsen



Senioren im Straßenverkehr

Dies ist Ihr **unbezahlbare**s persönliches Exemplar. Sie dürfen es gerne mitnehmen.

[www.duerener.info](http://www.duerener.info)

 Schenkel-Schoeller-Stift

**Tagespflege**

**Kostenloser Schnuppertag**

Tel. 0 24 21 / 596-0

Von-Aue-Straße 7, 52355 Düren  
[www.schenkel-schoeller.de](http://www.schenkel-schoeller.de)  
Info@schenkel-schoeller.de



**Ich bin  
111 Jahre alt!**



Mit dem  
CO<sub>2</sub>-neutralen  
Erdgas der SWD.



**Gut fürs Klima:  
Einheizen statt aufheizen!**

Jetzt informieren unter [www.einheizenstattaufheizen.de](http://www.einheizenstattaufheizen.de)



**SWD**  
Für Dich. Für Düren.

WWW...

**Dienstleistungen & Service**

- ...dueren.de
- ...duerener-service-betrieb.de
- ...euregio.tv
- ...stadtwerke-dueren.de
- ...lebezeit.de
- ...dkb-dn.de
- ...reisebueroschwarz.de
- ...reprotec.de
- ...schenkel-schoeller.de

**Gastronomie**

- ...brauhaus-boddenberg.de
- ...birraduria.de
- ...extrablatt.de

**Geld und Finanzen ...spars-**

- ...kasse-dueren.de
- ...udelhoven-eisenbraun.de

**Rund ums Auto**

- ...autohaus-conen.de
- ...rolfhorn.de
- ...schmitt24.com
- ...autolackprofi.de
- ...mercedes-herthen.com
- ...kucki-mobil.de

**Beauty**

- ...botox-dueren.de
- ...work-at-hair.com
- ...chez-mare.de
- ...kallscheuer.com

**Industrie**

- ...anker-dueren.de
- ...gkd.de
- ...krafft-walzen.com

**Recht**

- ...dettmeier.de
- ...mm-recht.de
- ...rechtsanwalt-saettele.de

**Kunst, Kultur & Musik**

- ...buergerstiftung-dueren.de
- ...becker-und-funck.de
- ...museum-dueren.de
- ...schweess-foeoess.de
- ...eifelblech.de
- ...ralf-dressen.de
- ...buureband.de
- ...die-gaeng.de
- ...endart.de
- ...mvm.dueren.de
- ...galerie-vetter.de
- ...hausderstadt.de
- ...komm-dueren.de
- ...ziehn-dickmeis.de

**Optik**

- ...duell-optik.de
- ...optik.li
- ...juwelier-delahaye.de

**Sport, Hobby & Freizeit**

- ...evivo-dueren.de
- ...schleifers-carouselle.de
- ...btv1864.de
- ...duerenertv.de
- ...duerener-unterwasserclub.de
- ...huepfburgenverleih.de
- ...gcdueren.de

**Haus & Garten**

- ...moebel-schaefer.de
- ...gunkel-team.de
- ...holzland-leisten.de
- ...blumenlenzen.de
- ...kelzenberg.com
- ...hanneschmitt.de
- ...fliesenwelt-dueren.de
- ...holzpeters.de
- ...jaeger-wandkultur.de

# DÜRENER NAMEN



Dem Dürener Friseurmeister **Heinz Bein** wurde jetzt von Kreishandwerksmeister **Gerd Pelzer** und Friseur-Obermeister **Horst Kallscheuer** der Goldene Meisterbrief ausgehändigt. **Heinz Bein** hatte 1967 seine Meisterprüfung abgelegt. Die Friseur-Familie **Bein** feierte gleich dreimal Meisterjubiläum. Tochter **Alexa Joel** hatte vor 25 Jahren ihren Meister gemacht und Enkel **Kevin Joel** trat 2012 in die Fußstapfen von Mama, Opa und Uropa, denn auch der Papa von **Heinz Bein** war Friseur. 1959 begann der Goldjubilare seine Lehre bei dem bekannten Dürener Friseurmeister **Martin Burtscheidt**. Schon mit 21 Jahren und mit Sondergenehmigung besuchte er die Meisterschule und übernahm mit seiner Frau **Gerda** den Salon an der Kölner Landstraße 78, wo heute Tochter **Alexa Joel** mit Schere und Haartrockner agiert. **Heinz Bein** machte sich in den 1970er Jahren, als das Friseurhandwerk einen höheren Stellenwert hatte als heute, einen Namen weit über die Stadtgrenzen hinaus. Bei etlichen damals üblichen Wettbewerben rund um den gepflegten Haarschopf holte er viele Podestplätze und Pokale. Über das Alltagsgeschäft hinaus engagierte sich **Heinz Bein** in der Innung, der er 1968 beigetreten war. 1982 wurde er Vorstandsmitglied und agierte zunächst als stellvertretender Obermeister, von 1994 bis 2012 als Obermeister der Friseurinnung Düren-Jülich. **Heinz Bein**, der ebenfalls Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen ist, wurde 2012 zum Ehrenobermeister seiner Innung ernannt.

1995 kam der Wendepunkt in **Peter Borsdorffs** Sportlerleben. Der Dürener wollte nur noch „laufend“ für Kinder in der Region unterwegs sein. Dies macht der 74-Jährige bis heute. 2017 übergab der „Running for Kids“-Initiator 205 Spenden im Wert von 280 200 Euro an 43 Orten in der Region. „Rekorde“ hat **Peter Borsdorff** niemals im Auge. Gleichwohl bedeutet das Jahresergebnis 2017 einen „Rekord“. **Borsdorff** erfährt neben seinem eigenen laufsportlichen Hobby viel Unterstützung. Der DTV-Sportler wird von Sportlern der unterschiedlichsten Sportrichtungen, Karnevalisten, Kommunionkindern, Schulen, Musikgruppen, Schützenbruderschaften, Ortsinitiativen, Unternehmen, bei Sterbefällen, bei Jubiläen, runden Geburtstagen und so weiter mit Spenden unterstützt. Einen Höhepunkt stellte 2017 der „Peter & Paul“-Benefizlauf dar. Gemeinsam mit Dürens Bürgermeister **Paul Larue** erlief er im Juni zusammen mit mehr als 1 600 Aktiven knapp 39 000 Euro. Mehr als 17 000 Kilometer wurden dabei zurückgelegt. 24 Einrichtungen und sechs Kinder wurden noch am Veranstaltungstag unterstützt.



**Helga Miketta** ist nach wie vor erstaunt darüber, dass sie auch beim 36. Frankfurt-Marathon in ihrer Altersklasse W 75 ihren Titel als Deutsche Meisterin verteidigte. Bei einem Empfang im Rathaus berichtete sie Bürgermeister **Paul Larue** von dem dramatischen Lauf. „Ungefähr bei Kilometer 32 ist mein Fuß an einem Gullideckel umgeschlagen“, erzählt sie. Trotz der Schmerzen gab die erfahrene Marathonläuferin nicht auf und schaffte es ins Ziel, mit vier Stunden und zwölf Minuten. Eine Stunde und 19 Minuten vor der Zweitplatzierten in ihrer Altersklasse. Seit **Helga Miketta** vom Birkesdorfer Turnverein im Alter von 60 Jahren mit dem Laufen begonnen hat, ist sie bei vielen Wettbewerben erfolgreich dabei gewesen, immer begleitet von ihrem Mann. Wie viele Kilometer sie in ihrem Leben gelaufen sei, wollte **Norbert Weber**, Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt Düren, wissen. Das kann keiner sagen, aber Ehemann **Ernst Miketta** wusste die Zahl der Wettkampfkilometer sofort: 5 500 Kilometer ist **Helga Miketta** unter Wettkampfbedingungen gelaufen, unter anderem bei Marathons in Köln und Berlin, in Mainz und New York, in Kapstadt, Frankfurt und München. Bürgermeister **Paul Larue** gratulierte zum Erfolg und erkundigte sich nach den Plänen für 2018. **Helga Miketta** lockt die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Malaga.



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Ihnen allen wünschen wir für das vor wenigen Tagen angebrochene Neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg, beruflich wie privat.

Wir drücken Ihnen die Daumen, dass Sie das Durchhaltevermögen bezüglich Ihrer persönlichen Vorsätze für die nächsten Monate aufbringen.

Vorsätze hat ebenfalls das Redaktionsteam Ihrer DÜRENER Illustrierten gefasst. Wir wollen besser werden und Ihnen

möglichst breit über die Ereignisse im Rurgebiet berichten. Falls Ihnen Themen am Herzen liegen, scheuen Sie sich nicht, uns Ihre Wünsche mitzuteilen.

Ins neue Jahr starten wir mit dieser Ausgabe, deren Schwerpunkt auf der Generation liegt, die in einen bemerkenswerten Lebensabschnitt startet und kurz vor oder schon mitten drin im Senioren-Status steht. Die „Generation 50+“ ist dabei keine untätige „Sippe“.

Ganz im Gegenteil. Lesen Sie, wie man im Alter mobil bleibt, nicht nur im Straßenverkehr. Ebenfalls bei Sport und Freizeit gibt es für die Alten, die jung bleiben wollen, viel zu tun.

Viel Spaß beim Lesen.

Ihr **DÜRENER** Team

*Reiner*



## DÜRENER VORWORT

Liebe Dürenerinnen und Dürener,  
liebe Gäste,

die Dürener Illustrierte startet mit einem Heft in das Jahr 2018, in welchem sich viele Beiträge mit der älteren Generation beschäftigen. Dabei zeigt sich, dass wir (so darf ich mittlerweile als über 60-Jähriger auch sagen!) eine recht differenzierte Gesellschaft sind. Diese reicht von den „Jung-Senioren“ in vielen Facetten bis zu den hochaltrigen Menschen.

Paula Schütz engagiert sich seit Jahrzehnten für ältere Menschen in Stadt und Kreis. Sie begeistert besonders mit ihren im wahrsten Sinne des Wortes mitreißenden Aktivitäten vom karnevalistischen Brauchtum bis zum Gruppentanz.

Im Pryn-Park entsteht ein interessantes Mehrgenerationen-Wohnprojekt. Im Dürener Rathaus nimmt Berthold Becker als Leiter der neu eingerichteten Stabsstelle für Demografie wichtige Themen der Bevölkerungsentwicklung in unserer Stadt in den Blick und entwickelt Strategien, mit denen Politik und Verwaltung den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen sinnvoll begegnen können.

In seinem kürzlich erschienenen Buch „Der Freischwimmer“ blickt Karl-Albert Eßer mit etwas Distanz auf seine inzwischen jahrzehntelange kommunalpolitische Arbeit für unsere Stadt Düren zurück: interessant, kurzweilig, nachdenklich, humorvoll.

Schließlich freue ich mich auf den bald anstehenden Geburtstag unserer ältesten Mitbürgerin Christine Hoscheid im St. Ritastift, die demnächst ihr 111. Lebensjahr vollendet. Von früheren Besuchen weiß ich: Sie kann spannend aus ihrer Kindheit noch aus Kaisers Zeiten vor dem Ersten Weltkrieg erzählen!

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich für das nun bereits mächtig voranschreitende Jahr 2018 Gottes Segen, Gesundheit, Zufriedenheit und alles Gute!



Ihr Paul Larue  
Bürgermeister



Autohaus  
**HERTEN**  
Autorisierter Mercedes-Benz  
Service und Vermittlung

## Die neue X-Klasse



Mercedes-Benz



Pkw:  
Aachener Straße 17-19 · Düren  
Liebergstraße 66-68 · Nideggen-Embken

Lkw:  
Am Roßpfad 5 · Merzenich

smart

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Autohaus Herten, Aachener Straße 17-19, 52349 Düren • Ruf 0 24 21/95 49 0 • [www.citynah-immer-da.de](http://www.citynah-immer-da.de)



„Man ist so alt, wie man sich fühlt.“ Glaubt man der 84-jährigen Paula Schütz, so fühlt sie sich wie 39. Das zumindest ist der Eindruck, wenn man dem Temperamentsbündel begegnet. Seit Jahrzehnten agiert Paula Schütz in Düren überall dort, wo etwas los ist. Vom Karneval bei den Südsulanern bis hin zu den Altenheimen, wo sie regelmässig ihre Altersgenossinnen und -genossen in Bewegung hält. Und wenn dann demnächst der Annamarkt wieder ansteht, schlüpft sie natürlich in die Rolle eines „Marktweibs“ und kämpft für den Verbleib des Annahauptes in ihrer Stadt. Mehr zu Paula Schütz im Innenteil.



*Seit 1924*

**Heidbüchel**  
SCHUH · SPORT · ORTHOPÄDIE

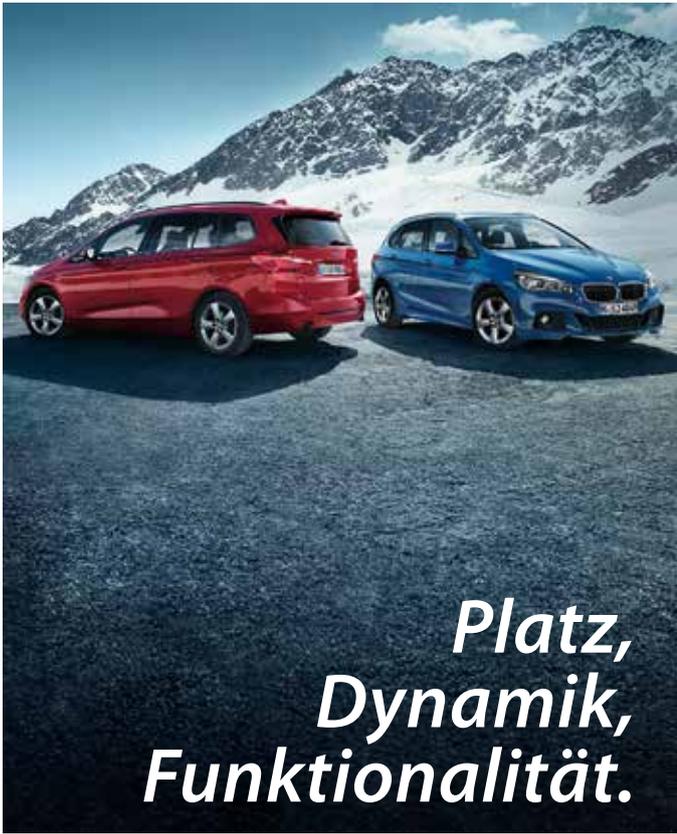
Fußkompetenzzentrum Düren  
Kölnstraße 67 · t.: 0 24 21 / 1 64 99  
[www.schuhfachgeschäft-heidbuechel.de](http://www.schuhfachgeschäft-heidbuechel.de)

**REINHARD SÄTTELE  
RECHTSANWALT**



Tivolistrasse 41  
52349 Düren  
t.: 0 24 21 / 4 30 33  
f.: 0 24 21 / 40 86 79

Sprechstunden  
nach Vereinbarung



# Platz, Dynamik, Funktionalität.

Ob mit sieben Sitzen für die große Familie oder einem mächtigen Laderaum, der Platz für sperrige Freizeitutensilien bietet: die BMW 2er-Familie mit dem Active Tourer und dem Gran Tourer. Bei umgeklappten Rücksitzlehnen stehen im Gran Tourer bis zu 1 905 Liter Kofferraumvolumen zur Verfügung. Eine serienmäßig längsverschiebbare Rückbank – mit 40:20:40 geteilter und auf Knopfdruck umlegbarer Lehne, auf der drei Kindersitze montiert werden können, bringt höchste



Variabilität für den Alltag. Die optionale dritte Sitzreihe, lässt sich mühelos im Ladeboden versenken.

In den Rolf Horn Autohäusern in Euskirchen, Düren, Jülich, Kall, Wesseling und Erftstadt stehen die beiden Modelle zur Probefahrt bereit.

Fünf Turbomotoren mit drei und vier Zylindern (85 kW/116 PS bis 141 kW/192 PS; Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,4–3,9 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 149–104 g/km) garantieren zusammen mit dem einzigartigen BMW EfficientDynamics Maßnahmenpaket ein einmaliges Fahrerlebnis, das sportliche Dynamik mit der höchsten Effizienz und den niedrigsten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Segment vereint. Als einziges Fahrzeug im Premium-Kompaktsegment mit bis zu sieben Sitzplätzen ist der BMW 220d

xDrive Gran Tourer mit Allradantrieb erhältlich.

Dieses Antriebskonzept steht natürlich ebenfalls dem Active Tourer auf Wunsch zur Verfügung. Die hohe Funktionalität des 2er Active Tourer lässt keine Wünsche offen. Egal ob Skier, Surfbrett, Fahrrad, Golfbesteck oder das Zelt und Reiseutensilien, für alles gibt es Lösungen: Ein echter Allrounder, außen kompakt und innen flexibel.

Die vielfältigen Möglichkeiten in Kombination mit der weit öffnenden Heckklappe bescheinigen dem Wagen eine enorm hohe Alltagstauglichkeit.

Die unter BMW Connec-



tedDrive zusammengefassten Assistenzsysteme, Info- und Entertainmentangebote erhöhen Fahrsicherheit und Fahrkomfort.

BMW ConnectedDrive bietet zahlreiche Kommunikations-, Informations- und vor allem Entertainment-Assistenzsysteme: von Verkehrsdaten in Echtzeit für den Fahrer bis zu Videos und Hörbüchern für die Kinder.



Die freundliche Fahrschule  
**Tochem Rauch**  
 Bismarckstraße 26 in Düren • Cyriacusstraße in Niederau  
*Nerve behalte!*  
 Tel.: 024 21 / 1 66 33 • www.fahrschule-rauch.eu

**Gardinen Kaiser**  
 Gardinen · Gardinenwaschservice  
 Sonnenschutz · Tischdecken · Sofakissen  
 Lindenstraße 8 · 52399 Merzenich  
 Tel.: 02421/952395  
 www.gardinen-kaiser.de · gardinen-kaiser@t-online.de

„Geht es um Versicherungen, etwa für das eigene Auto, dann sind die Menschen oft sehr sorgfältig. Geht es allerdings ums Ganze, nämlich um das eigene Vermögen nach dem Tod oder die Frage, wer für mich entscheidet, wenn ich nicht mehr geschäftsfähig bin, dann ist nicht selten einiges im Argen.“

Dr. Hagen Monath ist Notar in Düren. Täglich erlebt er Geschichten hautnah und sehr individuell, geht es um die drei großen Themen: Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Die Erbfolge regelt zunächst einmal das Gesetz.

Monath: „Doch muss die gesetzliche Erbfolge nicht unbedingt dem Wunsch der Beteiligten entsprechen. Natürlich kann sich jeder Mensch hinsetzen und seine Wünsche privat niederschreiben. Monath: „Ärgerlich nur, wenn etwa die Handschrift nach dem Tod des Betroffenen keiner mehr lesen kann und niemand weiß, was der dann ja inzwischen Verstorbene, der möglicherweise Millionen zu vererben hat, wirklich formuliert hat. Fragen kann ihn ja dann niemand mehr.“

Zudem wird nach Eintreffen des Todes bei einem privatschriftlichen Testament

ein Erbschein benötigt. Der Einfachheit halber empfiehlt der Fachmann, lieber direkt bei einem Notar ein Testament anfertigen zu lassen. Zur Angst vor hohen Kosten sagt er: „Die Gebühren sind genau

festgelegt. Verfasse ich für eine Einzelperson ein Testament, das 100 000 Euro an Wert beinhaltet, dann kostet das 273 Euro plus Mehrwertsteuer.“ Schwieriger wird es, gibt es Schulden zu vererben. Die Höhe der Schulden wird nicht benannt.

Nimmt der Nachfahre das Erbe an, dann haftet er auch. Schlägt er es aus, dann hat er damit nichts mehr zu tun. Eine schwere Entscheidung. Der Dürener Notar rät: „Wichtig ist, dass man selber immer aktiv die Sache in die Hand nimmt.“

Was er kritisiert: „Die Gesetze, die generalisierende Regelungen beinhalten, sind im Jahr 1900 in Kraft gesetzt worden, der Geist dieser Gesetzgebung ist also mehr als 120 Jahre alt.“ Vor allem im Hinblick auf Patchworkfamilien sei da noch viel Arbeit und aktualisierende Anpassung zu leisten. Ein Notar habe allerdings immer die Möglichkeit, individuell zu gestalten, darauf sollten die Menschen auch nicht verzichten.

Zweites großes Thema, was die Bürger zunehmend beschäftigt, ist die Vorsorgevollmacht. In diesem Fall geht es darum, wer die betroffene Person betreut, wenn die Geschäftsfähigkeit nicht mehr in vollem

Umfang oder gar nicht mehr gegeben ist. Leitet ein Richter ein dementsprechendes Verfahren ein, dann prüft zunächst ein Arzt den Zustand der betroffenen Person. Zum einen gibt es im Falle der nicht mehr gegebenen Geschäftsfähigkeit die Möglichkeit, einen gerichtlich bestellten Betreuer einzusetzen. Liegt allerdings eine Vorsorgevollmacht vor, dann kann derjenige die Geschäfte übernehmen, den die betroffene Person noch im geschäftsfähigen Zustand bestimmt hat.

Hagen Monath: „Da kann ich jetzt schon überlegen: Welchem Bevollmächtigten oder auch mehreren vertraue ich.“ Wichtig sei: Nichts sei in Stein gemeißelt, alles sei änderbar. Alle paar Jahre lohne es sich, die Verfügungen noch einmal abzuklopfen und zu überlegen, ob alles, was festgelegt wurde, noch aktuell ist.

Als dritten großen Baustein gibt es die Patientenverfügung. Hierin wird festgelegt, dass keine lebensverlängernden Maßnahmen mehr durchgeführt werden. In der Patientenverfügung wird ein „Bote“ benannt, der den Willen des Betroffenen, der möglicherweise im Koma liegt und sich gar nicht mehr äußern kann, transportiert. Viel Wissenswertes rund um diese Themen gibt es auch auf der Internetseite:

[www.notar-monath.de](http://www.notar-monath.de)



Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB

Kirchfeld 40/42  
Düren-Lendersdorf 024 21/95 59-0  
[www.udelhoven-eisenbraun.de](http://www.udelhoven-eisenbraun.de)

Wir beraten  
und unterstützen:

- > Unternehmen
- > freie Berufe
- > Privatpersonen
- > Vereine & Verbände





„Warum werden Bürger Mitglieder einer politischen Partei? Weil sie mehr sein wollen, als einfach nur ‚zum wählenden Volk‘ zu gehören, das alle Jahre wieder zur Urne gebeten wird und seine Stimme abgeben darf? Weil sie ihrer Sympathie

fehlend - also zumindest im Bekannten- und Freundeskreis - bekennt, ‚haftet‘ er in gewisser Weise für das Handeln ‚seiner‘ Partei, in guten wie in weniger guten Zeiten. Manchmal muss er auch lernen, den Spott zu ertragen, wenn wieder einmal

## Von Pöstchen-Jägern und Versprechungen

für eine politische Richtung Ausdruck verleihen wollen? Weil sie sich beruflich davon etwas ‚versprechen‘? Weil sie das politische Geschehen aktiv mitgestalten wollen?

Die Motive sind vielfältig. Am Beginn jeder Parteimitgliedschaft steht der Wille zum Bekenntnis.

Wer Parteimitglied wird, ist ab diesem Moment sprichwörtlich ‚parteiisch‘. Wenn er sich zu dieser Mitgliedschaft auch öf-

ein hoher Verantwortungsträger eine sehr ‚spezielle‘ Meinung vertreten hat oder durch persönliches Fehlverhalten in die Schlagzeilen geraten ist.“ Das schreibt Karl-Albert Eßer in der Einleitung seines neuen Buches „Der Freischwimmer“.

Sein erstes „Hoch“ der Frustration erlebte der „Provinzpolitiker“ Karl-Albert Eßer wenige Wochen, nachdem er in den 1970er Jahren in die CDU eingetreten war, bei seiner ersten Mitgliederversammlung.

Der Bundesgerichtshof hat entschieden, dass Ansprüche aus Riester-Rentenverträgen nicht gepfändet werden dürfen. In seiner Entscheidung stellte der BGH fest, dass Zahlungsunfähigkeit nicht in Altersarmut münden solle. Mit der Einführung der Ries-

2014 eröffnete das Amtsgericht das Insolvenzverfahren über ihr Vermögen und der Insolvenzverwalter kündigte den Riester-Vertrag.

Wie der BGH nun feststellte, hat die Bank damals zu Recht verweigert, den Betrag an den

zur Insolvenzmasse gehörten und somit auch nicht gepfändet werden dürften. Dies habe der Gesetzgeber bezweckt. Dabei handelt es sich um § 851c Zivilprozessordnung (ZPO), der dem Schuldner den Aufbau einer angemessenen Alterssicherung ermöglichen soll. Der Schuldner darf in der Folge jährlich einen bestimmten Betrag auf der Grundlage eines in Absatz eins der Norm bezeichneten Vertrags bis zu einer Gesamtsumme von 256.000 Euro ansparen, der nicht gepfändet werden kann.

Der Insolvenzverwalter argumentierte dagegen. Er war der Ansicht, dass in dem Moment, wo der Frau ein Kündigungsrecht zugestanden habe, dieses dazu geführt habe, dass der Rentenvertrag nicht vom Schutz des § 851c ZPO umfasst sei und gepfändet werden könne. Die Bundesrichter urteilten, dass der Gesetzgeber mit der einschlägigen Gesetzesnorm

## Insolvenz und Vorsorge

ter-Rente wollte die Regierung deutschen Sparern eine solide Vorsorgemöglichkeit bieten.

Der BGH führte in seiner Entscheidung aus, dass eine geförderte Riester-Rente nicht gepfändet werden darf, wenn der Berechtigte in Insolvenz gehen muss. Eine Frau hatte im Jahr 2010 bei ihrer Bank einen Vertrag über eine Riester-Rente abgeschlossen, geriet allerdings in finanzielle Schwierigkeiten. Nachdem sie Beiträge gezahlt hatte, stellte die Bank den Versicherungsvertrag beitragsfrei.

Insolvenzverwalter zu zahlen. Die Bank hat sich darauf berufen, dass der Betrag unpfändbar sei. Dieser Ansicht folgte auch das Amtsgericht und wies die daraufhin vom Insolvenzverwalter eingereichte Klage ab. In zweiter Instanz entschied das Landgericht allerdings auf Zahlung eines Teilbetrages. Gegen dieses Urteil legte die Bank Revision vor dem Bundesgerichtshof ein. Der für das Insolvenzrecht zuständige IX. Zivilsenat gab ihr Recht: Bei Ansprüchen aus der Riester-Rente handele es sich um Forderungen, die nicht



Die Autorin Kathrin Menke-Göbbling ist Rechtsanwältin in der Kanzlei Dettmeier | Rechtsanwältin und zugleich Fachanwältin für Sozialrecht und Fachanwältin für Strafrecht

gerade im Sinn gehabt habe, den Schutz der Altersvorsorge auszuweiten und nicht zusätzliche Anforderungen daran zu stellen. Allerdings, stellte der BGH klar, hänge der Pfändungsschutz für das in einem Riester-Vertrag angesparte Kapital davon ab, ob die Altersvorsorge auch tatsächlich durch eine Zulage gefördert worden sei. Dies sei allerdings schon dann anzunehmen, wenn die Voraussetzungen für eine Förderung vorlagen und ein entsprechender Antrag gestellt war.

**Sie haben eine Frage? Dann schreiben Sie uns: info@dettmeier.de**

Es sollte nicht das letzte sein. Eßer, der vor Jahren als „Macher“ der Politik in Düren losgelassen hat, tut viel Blicke in die Vergangenheit und mitunter wird dem Beobachter der Dürener Szene bei der Lektüre deutlich, warum und wieso und weshalb es in den letzten Jahren in Düren so zugegangen ist, wie man es erlebte, aber mitunter nicht recht verstanden hat.

Eßer wirft Blicke auf seine politischen Weggefährten aller Parteien. Persönliches, warum Käthe Hofrath etwa immer einen Schnaps nach der Sitzung bekam, pickt er ebenso auf wie Peinliches, so wie etwa der Wille von Hubert Cremer nach einem Bürgermeisteramt, ohne sich für die Sachpolitik der Stadt zu interessieren, Pöstchen geschaffen hat.

Mitunter humorvoll, mitunter nachdenklich, allerdings eben-

falls sachlich, bietet Karl-Albert Eßer auf 430 Seiten Einblicke und Anekdoten aus seiner Zeit als Politiker.

Er packt das demografische Geschehen der Stadt Düren ebenso an wie er das „fehlende Selbstvertrauen“ der Stadt „zwischen Köln und Aachen“ und damit die mangelnde Identität der Dürener mit ihrer Heimatstadt anspricht.

Karl-Albert Eßer hat in der Vergangenheit schon eine Vielzahl von Aufsätzen und Analysen zur Entwicklung seiner Heimatstadt Düren sowie der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung Deutschlands geschrieben.

Nach einem Burnout im Jahre 2010 hat er sich intensiv mit den Themen Selbstfürsorge und Achtsamkeit befasst. Er hat zu malen begonnen und seit 2013 vier Booklets mit kurzen,

meditativen Texten und dazu passenden, farbenfrohen Bildern veröffentlicht: „Haltepunkte im Alltag“, „Mutmacher für jeden Tag“, „Lichtblicke im Spätsommer“ und „Impulse für ein erfülltes Leben.“

„Der Freischwimmer“ ist das zweite Buch von Karl-Albert Eßer, nachdem er 2016 „Spätes Campingg Glück und eine kleine Liebeserklärung an Walcheren“ veröffentlicht hat.



Der Freischwimmer, Verlag Porschen & Bergsch, Merzenich, erschienen bei der Agentur Schiffer, Kaiserplatz und im Buchhandel, ISBN 978-3-00-058283-7, 420 Seiten, 13,95 €.

Meist kommt es völlig unerwartet: Ein plötzlicher Pflegefall – ob durch Krankheit, einen Unfall oder einen Schlaganfall.

Schlagartig ändert sich das Leben des Betroffenen und seiner Angehörigen.

## Pflegefall: Haben Sie gut vorgesorgt?



Viele Fragen stehen dann im Raum: Welche Unterstützung gibt es? Ist ein Heimaufenthalt nötig? Welche Pflegevariante ist die richtige?

Es ist wichtig, sich früh mit dem Thema Pflegevorsorge zu beschäftigen, damit Sie und Ihre Angehörigen im Ernstfall sicher versorgt sind.

Denn wenn keine Vorkehrungen getroffen wurden, kann es passieren, dass eine Bankvollmacht ausgehebelt wird und der Ehepartner lediglich nur noch ein Taschengeld für die alltäglichen Dinge erhält.

Maßgeblich sind dabei die vier Säulen der persönlichen Vorsorge:

- Vollmacht
- Patientenverfügung
- Zeit der Pflege
- Testament

Bei der Sparkasse Düren schaut sich Ihr persönlicher Berater gemeinsam mit Ihnen rechtliche, medizinische finanzielle Vorsorgen und den letzten Willen an.

Damit schließlich alles so geregelt ist, wie Sie es sich tatsächlich wünschen.

Dabei bespricht ihr Berater mit Ihnen ebenfalls, wie Sie sich gegen finanzielle Risiken im Falle eines Pflegefalles absichern.

So zum Beispiel durch:

- Pflegetagegeld
- Pflegerente
- Pflege-Bahr
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen

Vereinbaren Sie einen Termin, einfach telefonisch unter 02421 1270.

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln unsere Berater das optimale Vorsorgekonzept für Sie.



## „Weniger, bunter, älter!“

„Weniger, bunter, älter!“ - dieser Slogan des demografischen Wandels trifft auch für Düren zu. Die Bertelsmann Stiftung geht in ihren Prognosen zum Bevölkerungsrückgang bis 2030 lediglich von 0,5 Prozent aus, und das Demografieprofil im von der Stadt Düren in Auftrag gegebenen „Kommunalen Handlungskonzept Wohnen für die Stadt Düren“ weist 2,2 Prozentpunkte aus. Ganz unterschiedlich gestaltet sich diese Entwicklung in einzelnen Stadtteilen, wo bis zu 10,5 Prozent Bevölkerungsrückgang zu erwarten sind.

„Das müssen wir sehr genau und differenziert bewerten und jährlich mit neuen Zahlen fortschreiben“, erklärte Berthold Becker, der in den nächsten Monaten ein neues und aussagekräftiges Verfahren der lokalen Bevölkerungsprognose etablieren will.

„Wohnen in Düren“ steht ganz oben auf der Liste wichtiger Handlungsfelder in Sachen Demografie, mit denen sich die städtischen Führungskräfte in einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe beschäftigt haben. Aber auch Bildung und

Integration sowie Arbeit und die Förderung von Familien sind aufgeführt und zusammengefasst in der Überlegung, Düren als Lebensort interessant zu gestalten und gute Rahmenbedingungen für die Menschen aller Generationen zu schaffen.

Mit der Einrichtung einer Stabsstelle Demografie hatte Bürgermeister Paul Larue die Weichen für eine Demografie-Initiative in Düren gestellt. Vorausgegangen waren Anträge verschiedener Fraktionen und eindeutige Beschlüsse im Rat, das Stadtgeschehen mit

Blick auf die demografischen Gegebenheiten zukunftsfähig auszurichten. Als erster Demografie-Bauftragter ist Berthold Becker mit der Querschnittsaufgabe betraut, die Überlegungen in den einzelnen Ämtern zusammenzuführen und perspektivisch zu gestalten. Dabei geht es zunächst darum, Sensibilität für die Fragestellungen des demografischen Wandels zu schaffen und statistisches Zahlenmaterial zusammen zu tragen. Demografie-Experte Dr. Winfried Kösters gab der Arbeitsgruppe fachliche Impulse und moderierte die anstehenden



Überlegungen, verblüffte mit manch kühnen Querverweisen und mit der Einordnung der Thematik in bundesdeutsche und internationale Sichtweisen.

Die Dürener kommen in die Jahre; wird die Stadt doch mit Blick auf 2030 als „stark alternde Kommune“ typisiert. Der Anteil der über 80-Jährigen wird sich stark erhöhen, und die stärkste Altersgruppe werden die 60- bis 75-Jährigen bilden. Am meisten wird nach den jetzt vorliegenden Prognosen die Altersklasse der 40- bis 50-Jährigen verlieren. Es wird in Düren zwar mehr gestorben als geboren, aber die Anzahl der Geburten nimmt seit drei Jahren wieder zu.

Der Anteil von 17,89 Prozent ausländischer Mitbürger aus 137 Ländern belegt das Attribut „bunter“ sehr eindrucksvoll. Hier, so das Plädoyer des Experten Dr. Kösters, müssen alle Anstrengungen unternommen werden, die Integration dieser Mitbürger zu fördern. Überhaupt spielen die Wanderungsbewegungen insgesamt bei der Gestaltung des demografischen Wandels eine große Rolle, nicht nur die der Menschen mit Migrationshintergrund.

Das Handlungsfeld „Düren als Stadt und als Lebensraum“ attraktiv zu gestalten für die unterschiedlichen sozialen Milieus und dabei generationenverbindend zu wirken, darin besteht die Herkulesaufgabe der Zukunft.

Die Stadt Düren legt einen Zahn zu und will mit der Demografie-Initiative möglichst viele Bürgerinnen und Bürger mitnehmen. Wer Interesse hat, mehr zu erfahren, und in einem Bürgerforum Demografie mitwirken möchte, erhält Informationen beim Demografie-Bauftragten der Stadt Düren, Berthold Becker, Tel.: 024 21/25 28 30 oder unter der Mail-Adresse

b.becker@dueren.de

# „Opa ist schon etwas tüdelig.“



Früher hieß es eher beiläufig: „Opa ist schon etwas tüdelig.“ Doch früher wurden die Menschen gar nicht so alt wie heute. Die Altersspirale schraubt sich immer höher, und damit nehmen auch die Probleme des Alters zu. Nicht jeden trifft es, aber die Vergesslichkeit im Alter hat inzwischen einen Namen und wird erforscht: Alzheimer.

Rund 1,1 Millionen Menschen sind in Deutschland davon betroffen, im Kreis Düren wird derzeit von 4 100 Erkrankten ausgegangen. Die Alzheimer Gesellschaft Kreis Düren mit Sitz in Vossenack informiert: „Die Alzheimerkrankheit ist mit Abstand häufigste Ursache für eine Demenz. Den Kranken fällt es zunehmend schwerer, neue Erfahrungen aufzunehmen oder Erinnerungen abzurufen. Sie können sich immer weniger zeitlich oder örtlich orientieren und mit ihrem gewohnten Alltag fertig werden.“ Rund zwei Drittel der Betroffe-

nen werden in der Regel von den eigenen Angehörigen betreut. Das bedeutet massive Veränderung nicht nur für die Betroffenen selber, sondern vor allem auch für ihr Umfeld.

Die Belastung kann enorm sein, seelisch wie körperlich. Partnerschaften und Familienstrukturen verändern sich, meist noch nichtmals plötzlich, aber doch merklich und einschneidend. Die Alzheimer Gesellschaft klärt auf: „Wäh-

rend früher eine Erkrankung als kaum zu beeinflussendes Schicksal galt, zeichnen sich heute therapeutische Ansätze ab, wenngleich eine Heilung, insbesondere der Alzheimer Demenz und der gefäßbedingten Demenz, noch nicht möglich ist.

In einem Leitartikel der Broschüre „Alzheimer Info“, Ausgabe 2/2017, beschäftigt sich die Deutsche Alzheimer Gesellschaft gezielt mit Demenz

und Sexualität. Auch dieses Feld verändert sich parallel zur geistigen Veränderung des Betroffenen.

Daniela Groß ist Mitarbeiterin im Caritasverband Düren, Fachstelle Demenz und Hospiz. Sie berät Betroffene und deren Angehörige und empfiehlt: „Hilfreich ist es, sich frühzeitig Strukturen aufzubauen mit weiteren Hilfspersonen oder auch mit professioneller Hilfe.“ Zunehmend kommen nicht nur Angehörige zu ihr, sondern auch Betroffene, da die Diagnostik weit fortgeschritten ist und eine frühe Diagnose der Krankheit ermöglicht. Daniela Groß: „Die Belastung kann allerdings unglaublich schnell greifen, die Bereitschaft wird dann 24 Stunden rund um die Uhr abverlangt und nie ist gewiss, was als nächstes passiert.“ Anlaufstellen gibt es viele im Kreis Düren, etwa die Alzheimer Gesellschaft 0 80 0/9 99 90 40, die Caritas 0 24 21/48 10 oder auch die Demenzlotsen 0 24 61/6 30.



## Abteilung für Geriatrie im St. Marien-Hospital in Düren-Birkesdorf



Wir behandeln im multiprofessionellen Team die im Alter typisch und besonders oft und meist gleichzeitig auftretenden Gesundheitsstörungen. Dies verbinden wir mit individuellen Maßnahmen, damit unsere Patienten ihre (Teil-) Mobilität und Selbstständigkeit erhalten bzw. wiedererlangen.

Medizinische Diagnostik und Therapie mit Früh-Rehabilitation · Aktivierend ausgelegte Pflege  
Physiotherapie – Ergotherapie – Logopädie · Soziale Beratung und Betreuung · Seelsorge

St. Marien-Hospital · Hospitalstraße 44 · 52353 Düren · Tel. 02421 805-0 · www.marien-hospital-dueren.de

„Am Ende zählt der Mensch“ lautet ein Motto der Hospizbewegung Düren-Jülich, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert. „Das Thema Tod wurde und wird immer noch gerne tot geschwiegen“, sagt Hartmut Prüss, Vorstandsmitglied des Vereins. „Dagegen möchten wir etwas tun.“

Bereits im Mittelalter gab es „hospitium“, was aus dem Lateinischen übersetzt so viel wie Herberge und Gastfreundschaft bedeutet. Diese

Doch dem Verein, dem heute Dr. Martin Franke vorsteht, schlug auch Skepsis entgegen.

Gerda Graf: „Die Menschen fragten: Was macht ihr denn da?“ Zum Sterben wurden totkranke Menschen vor einigen Jahrzehnten nicht selten in ein Badezimmer abgeschoben, weiß Graf zu berichten. Doch es gab eben Menschen wie Ärzte und Pflegekräfte, die die Zustände auch im letzten Lebensabschnitt der Patienten wahrnahmen und

nen.“ Denn Hospiz bedeutet eben auch Gastfreundschaft, und die kann überall sein. Am 12. November 1983 erfolgte der Eintrag der damals neuen Bewegung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Düren, am 19. Januar 1994 wurde das Hospizbüro in zwei Altbauräumen des Dürener Krankenhauses eingeweiht.

Kurze Zeit später startete das erste Ausbildungsseminar für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Cafeteria des Kranken-

an Grundschulen durchgeführt unter der Überschrift „Hospiz macht Schule“. Im Kreis Düren nahmen daran bisher 21 Grundschulen teil. In 51 Projektwochen wurden rund 1 275 Kinder mit viel Feingefühl mit dem Thema vertraut gemacht. 540 Mitglieder zählt die Hospizbewegung Düren-Jülich aktuell, viele weitere Projekte wie „Komma“ oder „in.sorge“ erwachsen inzwischen daraus.

Im Jubiläumsjahr bietet der Verein rund ums Jahr eine An-

# Am Ende zählt der Mensch



Einrichtungen boten nicht nur Reisenden Schutz, auch Arme, Kranke und Sterbende erfuhren Geborgenheit. In den 1960er Jahren flammte die Idee wieder auf, Dr. Cicely Saunders prägte die Grundzüge der modernen Hospizbewegung in London.

Dr. Hans-Heinrich Krause, ehemals Chefarzt der Anästhesie am Krankenhaus Düren, und Gerda Graf, im Gründungsjahr Pflegedienstleiterin im Krankenhaus Lendersdorf, waren dabei, als nach zwei Arbeitskreis-Sitzungen die Gründungsversammlung der Hospizbewegung Düren am 27. Oktober 1983 im Haus der Stadt über die Bühne ging. Dr. Hans-Heinrich Krause erinnert sich: „Von 73 erschienenen Bürgern erklärten sich 35 spontan bereit, den Verein mitzutragen.“

sagten: „Hier muss sich massiv etwas ändern.“ Was ebenfalls hinzukam, sagt Gerda Graf: „Damals starben vielleicht 30 oder 40 Prozent der Menschen zuhause.“ Den Wunsch, in den eigenen vier Wänden aus dem Leben zu scheiden, hegen jedoch 90 Prozent.

Unter anderem aufgrund der Hospizbewegung hat sich inzwischen auch auf diesem Feld viel verändert. Gerda Graf: „Wenn das Umfeld stimmt, dann sind es heute schon 60 bis 80 Prozent der Patienten, die in ihren eigenen vier Wänden das Leben verlassen kön-

hauses an der Roonstraße. Das Konzept führte weiter zur Einrichtung des stationären Hospizes im St. Augustinus-Krankenhaus Lendersdorf. Prüss: „Ein weiterer wichtiger Meilenstein war der Zusammenschluss der Hospizbewegungen in Düren und Jülich am 20. November 2009.“

Als eine der Hauptaufgaben sehen die Vorstandsmitglieder, zu denen auch Ursula von Gagern zählt, die Aufklärung sämtlicher Generationen und die Vernetzung sämtlicher Fakultäten, Fachkräfte und Beteiligten. So werden Projekte

zahl von Veranstaltungen an. Am Mittwoch, 11. April, haben sich zur Veranstaltung „Hospizkultur ist Sorgekultur“ im Kreishaus in Düren zwischen 18 und 20.30 Uhr Arbeits- und Gesundheitsminister Karl Josef Laumann und der ehemalige Bundesminister Franz Müntefering angesagt. Am Mittwoch, 4. Juli, lautet das Motto im Jülicher Brückenkopfpark von 18 bis 20.30 Uhr „Kommunikation mit Angehörigen“. Am Samstag, 27. Oktober, wird von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Marienkirche in Düren der Jubiläumstag begangen. Zudem wurde nun das Buch „Sterben Leben“ herausgebracht. Impulsgebende Kurztexte wirken wie gedankliche Edelsteine. Infos rund um das Thema Hospizbewegung Düren-Jülich gibt es im Netz: [www.hospizbewegung-dueren.de](http://www.hospizbewegung-dueren.de)

[www.botox-dueren.de](http://www.botox-dueren.de)

Dr. med. **Guido Dohmen**  
Kreuzstraße 11 • Düren • Tel.: 02421/16466

...kompetente Faltenbehandlung:  
Botox- und Hyaluronsäuretherapie vom Facharzt!

# DIE JACOBS DIESEL-PRÄMIE...<sup>1</sup>

# ...GEHT WEITER!

- Fahrzeugschein fotografieren
- Wunschauto nennen
- An Kontaktdaten (s. u.) schicken
- Sie erhalten ein individuelles Angebot



Welche Marke Sie auch fahren – lassen Sie Ihren alten Diesel (Euro 1 – 4) entsorgen und sichern Sie sich jetzt ganz einfach Ihre einmalige Prämie<sup>1</sup> beim Kauf eines Neu- oder Jahreswagen mit Euro 6.

<sup>1</sup> Im Aktionszeitraum vom 08.08.2017 bis 31.03.2018 erhalten Sie beim Kauf eines ausgewählten Fahrzeugmodells der Marke Volkswagen Pkw und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Pkw-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse Euro 1 – 4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Das zu verschrottende Alt-fahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.volkswagen.de](http://www.volkswagen.de) und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

**Wir bringen die Zukunft in Serie.**

## Jacobs Automobile Düren

Audi Zentrum Aachen, Jacobs Automobile GmbH  
Felix-Wankel-Straße 2, 52351 Düren, Tel. 02421 5910-100





## Sondermodell GT 86 Shark

Er ist grau, schnell und perfekt an seine Umgebung angepasst: der Toyota GT86 Shark („Hai“). Das neue limitierte Sondermodell hat alles an Bord, was einen

erfolgreichen Jäger ausmacht. Wem der Toyota GT86 Shark seinen Namen verdankt, sieht man auf den ersten Blick. Die Außenlackierung Shark Grey

harmoniert perfekt mit dem in Furious Black Metallic abgesetzten Heckspoiler und Außen spiegeln. Exklusive schwarze 17-Zoll-Leichtmetallfelgen runden die Optik ab. Im Innern geht es sportlich-elegant weiter: Die Leder-/Alcantara-Ausstattung ist in Schwarz mit grauen oder roten Ziernähten erhältlich.

Bestens für die Jagd gerüstet ist der GT86 Shark mit dem neuen Performance-Paket, das mit dem neuen Modelljahr 2018 auch für den Serien-GT86 zum Preis von 1 900 Euro (inklusive 17-Zoll-Leichtmetallfelgen) erhältlich ist. Hochwertige Sachs-Sportstoßdämpfer und eine neu entwickelte

Brembo-Hochleistungs-bremsanlage sind die perfekte Ergänzung zum 2,0-Liter-Boxer-Frontmotor (147 kW/200 PS) (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 7,8 l/100 km, CO2-Emissionen kombiniert: 180 g/km), der ein maximales Drehmoment von 205 Nm generiert. Zusammen mit dem niedrigen Schwerpunkt und der betont breiten Spur des Kurvenjägers sind dies ideale Voraussetzungen für ausgedehnte Straßenattacken, bei denen der GT86 äußerst fokussiert zur Sache geht – ganz seinem Namensgeber folgend. Die Preise für den GT86 Shark starten bei 35 990 Euro, produziert wird das Sondermodell bis März 2018.

## Der Q2 lässt die Muskeln spielen

Schon auf den ersten Blick lässt der Q2 die Muskeln spielen. Mit breiten Schultern und kantigen Zügen strotzt er vor Energie und Selbstbewusstsein. Das niedrige Dach und die hohe Fensterlinie erinnern an ein Coupé und lassen den Lifestyle-Sportler geduckt dastehen. Besonders markant: die keilförmigen Scheinwerfer, der hoch positionierte Singleframe-Grill und üppige Lufteinlässe. Ein langer Dachkantenspoiler und ein Diffusor in Unterfahrschutz-Optik formen einen knackigen Hintern. Dahinter



verbirgt sich ein großes Ladeabteil mit viel Platz für Sport equipment oder Großeinkäufe. Die Heckklappe öffnet und schließt auf Wunsch elektrisch. Praktisch: Eine Durchlade in der

Rückbank macht den Transport von Skiern und Regalböden zum Kinderspiel. Die Sitzposition des Fahrers ist sportlich, die Übersicht dagegen SUV-typisch gut. Bei

Connectivity und Infotainment wartet der Q2 mit Technologien aus der Oberklasse auf. Per optionalem Touchpad kann der Fahrer schreiben und in der Karte zoomen, während die Passagiere über einen WLAN-Hot spot mit Smartphone, Tablet & Co. surfen und streamen. Tacho und Drehzahlmesser leuchten auf Wunsch im volldigitalen Audi virtual cockpit, dessen 12,3-Zoll-Bildschirm hochdetaillierte Grafiken zeigt. Das Head-up-Display projiziert die wichtigsten Daten ins Blickfeld des Fahrers.



**Auto Conen GmbH** Rudolf-Diesel-Straße 15 · 52351 Düren · Tel.: 02421/95370



**DAS ist mein Urlaub!**

**Auto Conen Camping Center**

**Sturmer** **carado** **MOVERA**

**AUTO CONEN CAMPING CENTER**  
MIT 2000 BEWÄHRTEN PLATZSTÄTTEN

**AUTO CONEN CAMPING CENTER**  
St.-Jobber-Straße 58 • 52146 Würselen (Aachen)  
Tel.: 024 05/9081 • [www.ac-camping.de](http://www.ac-camping.de)

**AUTO CONEN GRUPPE**  
AUTOMOBILE BESTLEISTUNGEN!



**Autohaus Pölderl GmbH** · Rudolf-Diesel-Straße 5 · 52351 Düren · Tel.: 024 21/51 66 60

[www.autoconen.de](http://www.autoconen.de)



## Neuaufgaben bei Peugeot

Mit der SUV-Sondermodellreihe Crossway für den Peugeot 2008, 3008 und 5008 und einer Neuaufgabe der Style-Sondermodelle für den 308 und 308 SW startet Peugeot ins Jahr 2018. Die Modelle Crossway basieren auf dem Ausstattungsniveau Allure. Die Highlights sind unter anderem

das 3D-Navigationssystem NAC, das Grip-Control-Paket sowie Sitze aus Kunstleder/Alcantara Schwarz mit blauen Ziernähten. Besonders zeichnet sich das Sondermodell durch exklusive Crossway-Designelemente sowohl innerhalb als auch außerhalb des Fahrzeugs aus,

## Maßstäbe im Segment

Der Alfa Romeo Stelvio Quadrifoglio ist das erste SUV mit dem legendären vierblättrigen Kleeblatt auf der Flanke. Neue Maßstäbe im Segment der Premium-SUV setzt der Stelvio Quadrifoglio dabei nicht nur mit Design und innovativer Ausstattung. Bei den Fahrleistungen stößt das Topmodell der Baureihe in neue Dimensionen vor. Auf der Nordschleife des Nürburgrings stellte der Alfa Romeo Stelvio Quadrifoglio mit 7.51,7 Minuten einen neuen Rundenrekord für SUVs auf. Das Herz des Stelvio Quadrifoglio ist ein fast komplett aus Aluminium gefertigter

V6-Bi-Turbomotor mit 2,9 Liter Hubraum, der in Kooperation mit Ferrari entwickelt wurde. Ausgerüstet mit vier Ventilen pro Zylinder, zwei Turboladern und Ladeluftkühler leistet das High-Performance-Triebwerk 375 kW (510 PS). Das maximale Drehmoment von 600 Newtonmeter steht im Drehzahlbereich zwischen 2500 und 5000 Touren zur Verfügung. Kombiniert ist der Sechszylinder mit einem spezifisch abgestimmten 8-Stufen-Automatikgetriebe, das im Fahrmodus RACE Gangwechsel in nur 150 Millisekunden durchführt. Zur Serienausstattung gehören



wie etwa Einstiegsleisten in Edelstahl.

Die neue Peugeot 308 Style-Version basiert auf dem Ausstattungsniveau Active und wird serienmäßig mit Leichtmetallfelgen „Topaze“ 16“, getönten Seitenscheiben in der zweiten Reihe sowie Panoramaglasdach angeboten. Zusätzlich kann die Ausstattung mit einem Style-Paket ergänzt werden. Der Peugeot 2008 Crossway punktet mit Leichtmetallfelgen „Aquila“ 16“ in Storm Grau, dem Dachhimmel Peugeot LED-Track und bietet zusätzlichen Komfort mit höhenverstellbarem Beifahrersitz. Sein multifunktionaler Touchscreen mit 7“-Farbbildschirm ermöglicht die intuitive Bedienung

Schaltwippen, mit denen manuelle Gangwechsel durchgeführt werden können. Mit dieser Power beschleunigt der Stelvio Quadrifoglio in nur 3,8 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100.

Die Höchstgeschwindigkeit

Geballte automobiler Kompetenz!



Automeile Düren  
- da fahr'ich ab!

der Komfort- und Entertainmentssysteme. Darüber hinaus erleichtert eine hintere Einparkhilfe akustisch und visuell das Rangieren. Wem so viel Komfort noch nicht genügt, der kann für 500 Euro das Crossway-Paket ordern. Es umfasst zum Beispiel Außenspiegelkappen in Chrom, Pedalerie in Aluminium sowie das beliebte Panorama-Glasdach und bietet dem Kunden eine Ersparnis von 140 Euro.

von 283 km/h stellt einen Bestwert im Segment dar. Ein weiterer Effekt des Antriebs ist die hohe Effizienz. Eine elektronisch gesteuerte Zylinderabschaltung und die Segel-Funktion können den Verbrauch deutlich senken.

ab **21.990 €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert: 6,0-3,8 (innerorts 7,4-3,4/ außerorts 5,1-4,1). CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km kombiniert: 136-86. Nach EU Messverfahren.

auto  KOCH

Auto-Koch GmbH & Co. KG • Rudolf-Diesel-Str. 14 • 52351 Düren  
02421-555860 • www.auto-koch.com

Seit 30 Jahren unfallfrei - was steckt eigentlich dahinter? Natürlich gibt es Fahrzeugführer, die schaffen das. Doch kann es auch sein, dass sich dahinter eine Person mit Führerschein verbirgt, die allerdings in diesen 30 „unfallfreien“ Jahre gar nicht ans Steuer gegriffen hat, überhaupt nicht gefahren ist, sondern immer gefahren wurde, beispielsweise von ihrem Ehemann?

# Verkehr im Alter ist nicht immer ganz einfach

Was aber, wenn? Wenn etwa der Ehemann erkrankt und in einem entfernten Krankenhaus behandelt werden muss? Dann steht die

seinen Ausbildungsbetrieb. Der 57-Jährige schult gemeinsam mit seiner Ehefrau Karin Rauch, ebenfalls eine erfahrene Fahrlehrerin, zunehmend auch ältere



Person mit Führerschein, aber ohne Fahrpraxis da, und fühlt sich nicht selten unsicher. „Diese Fälle häufen sich“, bestätigt Jochem Rauch, seit 33 Jahren selbstständiger Fahrlehrer in Düren. Mehr als 10 000 Schülerinnen und Schüler jeglicher Altersklasse durchliefen bereits

Menschen, die bereits eine Fahrerlaubnis besitzen, aber aus unterschiedlichen Gründen noch einmal die Fahrschulbank drücken möchten.

Jochem Rauch: „Vor 30 Jahren war das Schulen von Senioren überhaupt noch kein Thema, das kam erst in den vergangenen 15 Jahren auf, und es sind mehr Frauen als Männer, die den Wunsch nach Fahrauffrischung haben.“

Was den Fahrlehrern der Fahrschule Rauch ganz wichtig ist, das formuliert der Chef: „Wir möchten den Fahrern zunächst die Schwellenangst nehmen. Alles unterliegt der Verschwiegenheitspflicht. Keiner kommt mit Führerschein und geht ohne, es sei denn, er möchte das aus sich heraus so.“

Viele ältere Personen kommen, um sich nicht nur im Straßenverkehr auf den neuesten Stand bringen zu lassen, sondern um sich die Technik der neuen Modelle erklären zu lassen. Denn auch auf diesem Sektor schreitet die Zeit rasant voran. Viele Fahrzeuge können inzwischen menschliche Defizite abfangen, so dass die Fahrtüchtigkeit für Personen, die aufgrund von Alter oder

## Boden, Wand und Decke



Neubau oder Renovierung:

- Parkett
- Vinyl
- Laminat
- Kork
- Paneele



Holz Leisten GmbH · An der Garnbleiche 12 · 52349 Düren  
Tel.: 0 24 21 / 95 34-0

www.holzland-leisten.de **Öffnungszeiten:** Mo.-Fr. 8.15 bis 18.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr

Krankheit eingeschränkt sind, erhalten bleiben kann. Genannt seien als Krankheitsbilder Schlaganfall, Nachtblindheit, schlechtes Hören oder Diabetes.

Rauch: „Drehbare Sitze, verlängerte Pedale, intelligente Lenkräder, Linksgas - da ist vieles möglich, was noch vor zehn Jahren undenkbar gewesen wäre.“

Ab 200 Euro kostet je nach Umfang ein Gutachten, das der Fahrlehrer seinem Schüler aushändigt bei absoluter Diskretion. Bewertet werden zum Beispiel „Handhabung und Beherrschung des Fahrzeugs“, „Blickführung“, „Einhalten der Fahrspur“, „Emotionale Stabilität“ und die Selbsteinschätzung des Probanden vor und nach der Fahrprobe.

Auch bei schlechten Leistungen ist der gerade in ländlichen Gebieten so wichtige „Lappen“ nicht weg, stattdessen wird versucht, die Defizite abzustellen, wenn es der Proband wünscht und wenn das körperlich und geistig möglich ist. Wichtig können diese Maßnahmen unter anderem sein, geht es um einen bestehenden Versicherungsschutz. Werden Einschränkungen wie etwa Nachtblindheit festgestellt, dann ist es sinnvoll, einen Führerschein



zu nutzen, der gewisse Fahrten, in diesem Fall eben bei Nacht, ausschließt, aber dennoch dem Fahrer oder der Fahrerin die Möglichkeit lässt, sich über Tag mit dem Auto fortzubewegen.

Jochem Rauch: „Die Schlüsselzahlen in den Führerscheinen

lassen sich sehr individuell ausrichten. Seit dem 19. Januar 2013 werden die Führerscheine sowieso nur noch für 15 Jahre ausgehändigt, dann muss der Nachweis erneut gebracht werden, ein Fahrzeug führen zu können.“ Bis zum 19. Januar

2033 muss jeder einen Führerschein nach diesem neuem Recht vorlegen.

Dass bis vor einigen Jahren niemand mehr, sofern er einmal den „Lappen“ erlangt hat, eine Gesundheitsprüfung ablegen musste, ist nicht in allen Ländern so. In der Schweiz etwa muss sich jeder Fahrer turnusmäßig einem Test unterziehen, dazu zählt auch ein kleiner Wissenstest.

LKW- und Busfahrer müssen auch in Deutschland alle fünf Jahre zum Check. In Deutschland ist die Weiterbildung für private Fahrzeugführer derzeit allerdings noch absolut freiwillig. Der erfahrene Fahrlehrer selber nimmt jedes Jahr an Weiterbildungen teil. Jochem Rauch: „Was zunehmend kommen könnte, das ist das teilautonome Fahren, das den Fahrer weiter entlasten wird.“ Ein komplett selbstfahrendes Auto sieht der Fachmann allerdings so schnell nicht über deutsche Straßen flitzen.



WWW.AUTOLACKPROFI.DE

**WHAUPT** GMBH

Unfall?  
Was nun?

...der Autolackprofi  
ZERTIFIZIERT NACH DIN EN ISO 9001:2008

Am Langen Graben 35 • 52355 Düren • Tel.: 02421 / 87777



- KAROSSERIEBAU-FACHBETRIEB
- AUTOLACKIERUNG & UNFALLREPARATUR
- INDUSTRIELACKIERUNG
- AUTOVERMIETUNG - WERKSTÄTTELEIHWAGEN
- HOL- & BRINGSERVICE
- KOMPLETTE SCHADENABWICKLUNG
- PROVINZIAL-PARTNERWERKSTATT

eMail: info@whaupt.de





# Paula ist das Mittel gegen den Rost des Alters

ist sie Ehrenpräsidentin der Karnevalsgesellschaft „Südin-sulaner“ Düren und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes.

Seit 35 Jahren gibt sie regelmäßig Tanzkurse, in Gemein-dezentren und Seniorenre-sidenzen. Aus diesem Grund bildete und bildet sie sich immer wieder fort, hält Aus-schau nach neuer Musik und neuen Schritten. Paula Schütz unterscheidet die Gruppen, die sie in Form hält, in „stehend“ und „sitzend“. Ein „stehende“ Gruppe, die ausschließlich Frauen besuchen, trifft sich immer montagsmorgens in einem Saal an St. Josef.

Die Frauen kennen sich schon viele Jahre und



wissen, die manchmal etwas streng wirkende Art der Paula Schütz, die aus tiefstem Her-zen kommt, zu schätzen. Paula Schütz weiß, dass sie

„Wer rastet, der rostet“, lautet ein Sprichwort. In Düren hat das unermüdliche „Antirost-mittel“ nicht nur für die ältere Generation einen Namen: Paula Schütz. Das 84-jährige Urgestein der Dürener Szene, unter anderem Mitglied im Seniorenrat der Stadt, ist immer noch aktive Tanzleh-

rerin. Von Müdigkeit oder Altersträgheit kann bei ihr keine Rede sein. Quietschfidel und schwungvoll strahlt sie eine unglaubliche Lebensfreude und Liebenswürdig-keit aus, die auch Menschen mitreißt, denen es derzeit eventuell gar nicht so gut geht.

Voller Überzeugung und aus der Erfahrung heraus sagt sie: „Man ist so alt, wie man sich fühlt.“

Ihre Wurzeln hat die zweifache Familien-mutter im Karneval. Als 17-Jährige schnupperte sie, die die schreckliche Erfahrung machen musste, „unter den Trümmern der Stadt zu liegen“, erste Büt-ten- und Bühnenluft. Heute



 Schenkel-Schoeller-Stift  
**Ab sofort auch**  
**Ambulanter Pflegedienst**  
Unverbindlich informieren:  
**Tel. 0 24 21 / 596-0**  
Von-Aue-Straße 7, 52355 Düren  
[www.schenkel-schoeller.de](http://www.schenkel-schoeller.de)  
[info@schenkel-schoeller.de](mailto:info@schenkel-schoeller.de)

  
**Gegen Kinderarmut in Düren**  
Wir engagieren uns!





gelegentlich durchgreifen muss, sonst tanzen ihr die Teilnehmerinnen nicht nur auf dem



Par-kett, sondern in ihrer überschäumen- den Weise auch auf der Nase herum.

Getanzt wird, was der Kassettenrekorder und der CD-Player hergeben. Tango, Walzer, Chachacha, sämtliche Gesellschaftstänze und auch folkloristische Schritte werden eingeübt beziehungsweise sitzen bereits seit Jahren wie ein perfekt passender Schuh.

„Pendeln, pendeln, Rückkick“, kommandiert Paula Schütz mit von Natur aus lauter Stimme, „und die Arme nicht vergessen“.

Synchron folgen die Damen ihren Worten nahezu zeitgleich auf dem Fuß. „Freundlich, bitte lächeln, den Kopf hoch und die Augen gerade aus“, lauten weitere Ansagen, denen sich niemand entziehen kann. Selbst als Zuschauer beginnt man plötzlich, die staunenden Mundwinkel nach oben zu ziehen und sich gerade auf den Stuhl im Publikumsbereich zu setzen.

Grund für die eiserne Disziplin sind Auftritte, die Paula Schütz vor allem mit ihren „stehenden Tänzerinnen“ immer wieder absolviert. Die Gruppe wird regelmäßig angefragt für ganz unterschiedliche Auftritte, die von kleinen Sälen angefangen bis hin zur Arena Kreis Düren stattfinden. Das Repertoire der Damen reicht vom Aufwärm Tanz über unzählige weltliche Tänze bis hin zum Weihnachtstanz, vom braven über den frommen bis hin zum kessen Tanz.

Für jeden Anlass wie etwa für die „Nacht der offenen Kirchen“ oder die Weihnachtsfeier im Ritastift ist alles dabei. „Viele Tänze beherrschen wir wirklich im Schlaf“, sagt die empathische Tanzlehrerin nicht ohne Stolz.

Die älteste Tänzerin in der Montagsgruppe ist Lieselotte Heinen mit 87 Jahren. Das „Nesthäkchen“ heißt Regina Janus und ist 66. Helga Men- de, 80 Jahre jung, ist schon jahrelang dabei. Sie weiß: „Das Tanzen hält fit, ist gut für den Kopf und die Beweglichkeit. Ebenso wichtig ist aber auch das soziale Gefüge und die hervorragende Gemeinschaft, die wir hier erleben dürfen.“ Ist der Tanzteil des Tages vorbei, dann sitzen die Damen noch gemütlich bei einer Tasse Kaffee zusammen und tauschen sich aus.



Freitagmorgens bittet Paula Schütz weibliche und männliche Senioren im AWO Hermann-Koch-Seniorenzentrum in Düren zum Tanz. Hier geht es allerdings im Sitzen zur Sache.

Die schmissige Musik, die Paula Schütz auflegt, lässt so manchen Teilnehmer den Rollstuhl vergessen. Arme gehen nach oben, Beine werden von links nach rechts geschwungen und wieder zurück. Mit einer unglaublichen Lebensfreude hält Paula Schütz auch diese Gruppe auf Trab.

„Wir haben Freude zu verschenken, jede Stunde, jeden Tag“, lauten da Worte, die gemeinsam gesungen werden. „Wenn ihr denkt, wir können hier keinen Rock’n’Roll“, ruft die Tanzlehrerin in die Runde, „dann seid ihr schief gewickelt. Wir sind zwar vielleicht nicht mehr so schön und knackig, dafür aber froh und munter.“ Kaum gesagt, schmeißt sie auch schon wieder den Kassettenrekorder an und keiner im Saal kann sich diesem unglaublich berührenden Taktgefühl mehr entziehen.



**Frische ins Bett:**  
Reinigung von Feder- und Steppbetten,  
Feder- und Steppkissen, Topper  
und Matratzenschoner

Volkmann.  
Spart Zeit und  
Nerven!

Nideggener Straße 3 + 18a, 52349 Düren  
T 02421 - 50 54 16 · www.waescherei-volkmann.de



Vier Wochen später, am 16. Februar 1907, erblickte in Wardt an der Sieg, heute Hennef, ein kleines Mädchen das Licht der Welt. Das Kind, welches damals seinen ersten Schrei tat, feiert jetzt seinen 111. Geburtstag. Christine Hoscheid kann einiges erzählen. Die Seniorin ist eigentlich eine „Neudürenerin“. Mit damals schon sensationellen 101 Jahren zog sie aus dem Elternhaus aus und macht sich in Düren sesshaft. Im St. Ritastift an der Rütger-von-Scheven-Straße ist seitdem ihr Zuhause. Nicht zuletzt, weil es in dieser Einrichtung eine Kapelle gibt, fiel ihre Wahl für den

kommen lassen. Sie ist sich sicher, dass zumindest der Bürgermeister in diesem Jahr kommt, und ihr seine Aufwartung zum „nährischen“ Jubiläum macht. Das Geburtstagskind ist die älteste von vier Geschwistern. Die beiden Schwestern und der Bruder sind alle schon verstorben. Ihr engster familiärer Kontakt ist die Dürenerin



## Schon dem Kaiser gehuldigt

1907 war ein bedeutendes Jahr für die Stadt Düren. Das von Eberhard Hoesch gestiftete und von Ludwig Eduard Karl Moritz geplante Theater wurde eröffnet.

St. Ritastift. Sie ist glücklich und zufrieden. Christine Hoscheid, die vermutlich älteste Person im weiten Umland, ist



noch richtig fit für ihr Alter und freut sich schon

auf den Jubeltag, um im Kreis ihrer Freunde und der Familie im Mariensaal des Stifts zu feiern. Erst im vergangenen Jahr hatte ihr der Bundespräsident, damals noch Joachim Gauck, einen Glückwunsch zu-

Margret Hünerbein, eine Nichte der Jubilarin. Ihre Schwester hatte Ende der 1940er Jahre nach Düren geheiratet, wodurch der Kontakt von der Sieg an die Rur entstand. Und schon damals hat es Christine Hoscheid hier gefallen und besonders die Annakirmes ist ihr nicht nur aus der Mitte des letzten Jahrhunderts be-



*Drossart - Breuer*  
Hörsysteme

**Es sind mitunter die leisen Töne,  
die den Unterschied im Leben machen!**

Medical-Center • Akazienstraße 1 • Birkesdorf • Tel.: 02421 - 4954 111  
[www.drossartbreuer-dueren.com](http://www.drossartbreuer-dueren.com)



kannt, auch jetzt, mit weit über 100, ist der jährliche Besuch des Rummels für die Seniorin ein Muss. Besonders freut sie sich jeweils auf das Feuerwerk, welches sie bequem vom Fenster ihres Zimmers im Ritastift aus verfolgen kann.

Wie an diesem Spektakel, so nimmt sie ebenfalls im hohen Alter noch regen Anteil am täglichen Leben im St. Ritastift. Helmut Klein, der Seniorenhausleiter, berichtet, dass Christine Hoscheid nicht nur täglich die Zeitung - noch ohne Brille - studiert, sondern ebenfalls regen Anteil am Leben im Haus nimmt. Sei es Singen oder Gymnastik, der Kaffeeklatsch mit ihren Freundinnen oder in diesen Tagen das närrische Treiben. Alljährlich besucht der Karnevalsprinz mit seiner Prinzessin das Haus und besonders die KG „Holzpoeze Jonge“ sorgen für Stimmung und Frohsinn. Verständlich, dass Christine Hoscheid immer einen Orden als älteste Bewohnerin erhält. Das Edelmetall stapelt sich in ihrer Schublade.



Wenn Christine Hoscheid im Rollstuhl sitzt, ist das kein Zwang, sondern ein Sicherheitsfaktor. Vor einigen Jahren ist sie gestolpert und gestürzt, das sollte sich in diesem Alter möglichst nicht wiederholen. Im Gespräch mit der rüstigen 111-Jährigen ist man schnell auch bei Deutschlands Geschichte. Lebhaft erzählt sie aus ihrer Kindheit und Schulzeit in Wardt und als besondere Anekdote erinnert sie sich an jenen Tag anno 1913, als der Kaiser in seiner Kutsche das Dörfchen passierte und

alle Kinder am Wegesrand der Majestät zuzubeln hatten. Der Vater war, wie schon der Großvater, Lokomotivführer. Als ältestes Kind in der Familie stand Christine Hoscheid schon früh in der Verantwortung. Dabei unterstützte sie immer ihre Mutter. Der Zweite Weltkrieg hat der Familie übel mitgespielt. Der Bruder fiel, der Vater kam bei einem Angriff daheim ums Leben. Christine Hoscheid heiratete nie und lebte auch, nachdem die Mutter verstarb, immer im

elterlichen Haus. Bis sie dann den Entschluss fasste, nach Düren zu ziehen, näher zu ihrer Nichte, zu der sie einen besonders engen Kontakt pflegt. Ihr Haus ist immer noch im Familienbesitz.

Das Geburtstagskind erlebte eine schier unglaubliche gesellschaftliche und technische Entwicklung mit. Als sie geboren wurde, gab es kein fließendes Wasser und der Abort versteckte sich hinter einer Holztür mit Herz auf dem Hof.

Die Elektrifizierung steckte bei ihrer Geburt ebenso in den Kinderschuhen wie das Automobil, zwei Bereiche, die heute die Welt beherrschen. Die Schreibmaschine wurde Anfang des 20. Jahrhunderts elektrisch, Christine Hoscheid hat sie überlebt. Ebenso die beiden Weltkriege. Sie erlebte die Geburt des Rundfunks und des Fernsehens.

Und mit 111 Jahren hat sie sogar noch einen Wunsch: Sie hofft, dass alles möglichst lange so bleibt wie es ist.

Das Seniorenhaus St. Ritastift ist eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria. Die Einrichtung wird in diesem Jahr 20 Jahr alt. Die Cellitinnen sind seit 1521 in Düren in der Krankenpflege aktiv. 1958 wurde auf dem weitläufigen Gelände an der Rütger-von-Scheven-Straße das innerstädtische im Krieg zerstörte Kloster neu gebaut.

1998 entstand im Park die heutige Senioreneinrichtung. Im Anschluß, 2001, wurde das



alte Kloster abgerissen und gleich an der Straße das Haus für betreutes Wohnen errichtet

Das St. Ritastift bietet dort 29 Wohnungen, 20 davon mit Wohnberechtigungsschein. Das Seniorenheim bietet 88 Vollzeitpflegeplätze und acht Kurzzeitpflegeplätze. Leiter der Einrichtung ist Helmut Klein, der ebenfalls für das Schwesterhaus, das Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud an der Kölnstraße, verantwortlich ist.





**Holz PETERS**  
Ihre Holzhandlung

Eine riesen Auswahl an **Zimmertüren!**

*Kommen Sie vorbei!*

Mariaweilerstr. 57  
52349 Düren

www.holzpeters.de  
info@holzpeters.de







Für Leistungssportler oder Wanderer ist es normal, sich spezielles Schuhwerk zuzulegen, wenn man auf zwei Beinen unterwegs ist. „Dieser Aspekt kann allerdings ebenfalls für jeden, der Knie- oder Hüftgelenke falsch belastet, und besonders für ältere Menschen sinnvoll sein, um späteren Beschwerden vorzubeugen und Schmerzen erst gar nicht entstehen zu lassen“, erklärt die Dürener Orthopädie-Schuhmachermeisterin Alexandra Heidbüchel.



## Fußprobleme erkennen, hilfreiche Lösungen anbieten

Ausreichend Bewegung, möglichst an der frischen Luft, fördert die Gesundheit und bedeutet Lebensqualität. Das wird allerdings ausschließlich mit den Füßen erarbeitet. Deshalb sind gesunde und gepflegte Füße unabdingbar, damit man möglichst lange mobil bleibt und ohne Qualen durch das Leben gehen kann.

an einen natürlichen Abrollvorgang zu bringen“, erläutert Alexandra Heidbüchel. „So werden die Gelenke geschont und Dysbalancen verhindert. Das verbessert den kompletten Bewegungsablauf und schafft Wohlbefinden.“

Das Fachgeschäft ist auch für Typ 2-Diabetiker Anlaufstelle. Diabetikerfüße benötigen eine besonders weiche Bettung, da es in Folge schlechter Durchblutung schnell zu Verletzungen an den Füßen kommen kann. Da oftmals bei Diabetikern die Wundheilung gestört ist, ist es möglich, dass es zu langwierigen Problemen kommt. Neben angepassten Weichbetteinlagen nimmt Heidbüchel Schuhanpassungen vor oder fertigt bei diesen Beschwerden Schuhe auf Maß. Diese speziell angefertigten Schutzschuhe erfüllen medizinische Anforderungen und

die-Schuhmachermeisterin. Dazu zählen beispielsweise die Schmetterlingsrolle beim Hallux valgus - eine Fehlstellung der Großzehe zur Fußaußenseite hin - oder Absatzerhöhungen bei Beindifferenzen. Alexandra Heidbüchel erläutert, dass beim Hallux rigidus, eine Arthrose des Großzehengrundgelenks, das Gehen für die Betroffenen mitunter sehr belastend ist, da das meist entzündete Gelenk bei jedem Schritt immer wieder gereizt wird.

In diesem Fall können an den Schuhen Anpassungen durchgeführt werden, die dafür sorgen, dass die Schmerzen beim Gehen gelindert werden. Damit wird verhindert, dass durch den Druck beim Gehen weitere Entzündungen entstehen. In der Praxis wird dabei mit einer sogenannten Rigidusfeder der Abrollvorgang so gehemmt, dass das erkrankte



Alexandra Heidbüchel betreibt an der Kölnstraße in Düren ihr Fußkompetenzzentrum in der dritten Generation. Gemeinsam mit ihrem Spezialistenteam hat sie die Füße ihrer Kunden im Focus und analysiert bei Beschwerden die Ursachen, um Abhilfe zu schaffen.

Dazu gehören altbewährte Verfahren, die schon seit den

Anfängen des Familienunternehmens praktiziert werden. Allerdings setzt das Unternehmen ebenfalls hoch moderne Prüfverfahren wie Druckpunktanalysen oder dynamische und statische Messungen ein, um eventuelle Fehlstellungen zu erkennen.

„Mitunter sind nur kleine Korrekturen im Schuh erforderlich, um den Fuß möglichst nahe

gehören zu den therapeutischen Hilfsmitteln, die die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen.

Bei vielen Fußproblemen kann den Betroffenen mit kleinen, aber sehr gezielten Anpassungen geholfen werden. Schuhszurichtungen werden gemäß des Krankheitsbildes angefertigt, erläutert die Orthopä-

Gelenk möglichst ruhig gestellt wird.

Im Bereich der Vorsorge, um besonders im Alter die Füße lange gesund zu halten, ist eine entsprechende Fußpflege unter medizinischen Aspekten unerlässlich. Ein Service, den Alexandra Heidbüchel in ihrem Fußkompetenzzentrum ebenfalls anbietet.



Mo. 12 - 20 Uhr,  
Di. 10 - 20 Uhr,  
**Mi. + Do. 10 - 22 Uhr,**  
Fr. 10 - 20 Uhr,  
Sa. 8 - 14 Uhr und nach Vereinbarung

**work@hair**  
*Haare machen Leute*

# Auf die Mischung kommt es an

„Nur Rentner, dann werden ja alle gleichzeitig alt, so soll es nicht sein. Auf die Mischung kommt es an, wir freuen uns auf Familien mit Kindern“, sagt Lisa Palm. Die 55-Jähri-



ge, die derzeit mit ihrem Ehemann Peter Jochheim in Kreuzau auf 160 Quadratmetern lebt, treibt mit Gleichgesinnten eine Baugruppe im PrymPark voran und möchte dort in einigen Jahren auf kleinerer Fläche leben. Die Familie Prym vermachte der Evangelischen Gemeinde zu Düren vor Jahren ein schönes, für eine Bebauung aber schwieriges Grundstück im südlicheren Teil der Innenstadt: 11 000 Quadratmeter, geschnitten wie eine quergelegte Pfeilspitze. Weitere 24 000 Quadratmeter erwarb die Gemeinde hinzu. Ursula Enderichs-Holzapfel, die Koordinatorin mit Schwerpunkt Kommunikation für das Objekt, sagt zu den Gegebenheiten schmunzelnd: „Gibt das Leben Dir eine Zitrone, mach' Limonade draus.“ Unter diesem Vorsatz geht die Evangelische Gemeinde seit 2006 vor, denn seit dieser Zeit laufen die Planungen für den PrymPark, der Generationen verbinden soll. In verschiedenen Bau-



gruppen werden Menschen unterschiedlicher Altersstufen gemeinsam planen, bauen und leben. Es gibt bereits eine Baugruppe mit 44 Einheiten und eine kleine mit fünf oder sechs Wohneinheiten. Die Wohnungen haben eine Größe von 34 bis zu 153 Quadratmetern, wobei den großen Wohnungen noch ein Appartement zugeschaltet werden kann, so dass eine sechsköpfige Familien genug Platz findet. Alles wird barrierefrei und behindertengerecht gebaut. Axel Köpsell ist einer der Geschäftsführer der Quartiersgesellschaft PrymPark und einer der geistigen Väter. Gemeinsam mit weiteren Kollegen und Interessenten bereiste er bereits diverse Wohnprojekte mit ähnlichem Grundgedanken: wohnen, leben, teilen, glücklich sein. Köpsell: „Die Idee kommt aus Schweden und Dänemark, auch in Holland sind weitere Vorzeigeprojekte zu finden.“ Die Vorteile am „Co-Housing“, wie die Art zu leben auch genannt wird, liegen in der Nutzbarkeit spezieller Raumangebote für alle.



So gibt es Gästezimmer, große Küchen und Gemeinschaftsräume, Werkstätten, Spielplätze, Grillplatz und ein Café.

Keiner benötigt mehr in seinem Privatbereich ein Gästezimmer oder eine große Küche, denn dies ist in bester Ausstattung für alle nutzbar außerhalb der eigenen vier Wände vorhanden. Geteilt werden Rasenmäher, Kantenschneider und eventuell sogar der Hund. Weiter steht der ökologische Aspekt im PrymPark im Mittelpunkt, beim Bauen und beim Wohnen. Es wird eine Einrichtung geben, in der Sachen getauscht oder repariert werden können. Köpsell: „Wir wissen, dass das Wohnmodell nicht für jeden geeignet ist, denn es bedarf einer gewissen Toleranz. Daher bringen wir die Interessenten bereits im Vorfeld zusammen.“ Die Baugenehmigung für das erste Projekt liegt inzwischen vor, Mitte 2019 will diese Baugruppe einziehen. Wer Interesse am PrymPark hat, kann an Besichtigungen teilnehmen. Mehr unter: [www.prympark.de](http://www.prympark.de)

Valenciener Straße 162 | Düren-Gürzenich | Tel.: 024 21-63031 | [www.reisebueroschwarz.de](http://www.reisebueroschwarz.de)

**Schwarz Reisen**

Wo immer Sie die Sonne suchen, wir erfüllen Ihre Träume!

[www.reprotec.de](http://www.reprotec.de)

- ✓ Kopien aller Art
- ✓ Digitaldruck
- ✓ Scan-, Plotservice
- ✓ Folienbeschriftung
- ✓ Textildruck
- ✓ Messe-, Bauschilder
- ✓ Banner
- ✓ Displays

**REPROTEC**

Reprotechnik Rur GmbH

Hohenzollerstr. 38 – 40  
52351 Düren  
Tel.: 0 24 21-28 900



Es ist fast ganz still im Wald, nur ein paar Tropfen vom frühmorgendlichen Regen fallen leise auf den weichen Waldböden, und irgendwo

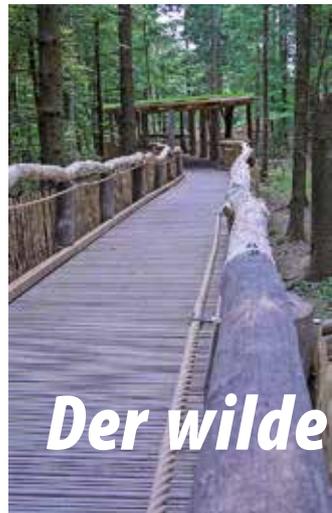
in der Nähe schlägt ein Specht seinen Schnabel unermüdlich gegen hartes Holz. Die eigenen Füße stehen fest auf einem hölzernen Untergrund, der Blick schweift in den Wald, sucht den bunten Gesellen, der da so fleißig zugange ist. Die Stimmung ist einmalig, Mensch und Natur werden an dieser Stelle schnell zu einer harmonischen und perfekten Einheit. Der Erholungswert ist hoch, das Herz schlägt plötzlich in einem völlig entspannten Takt, ein seltenes

ren Rotbuchenmischwald auf einem beeindruckenden Berggrücken. Immer wieder wird der Blick frei und erlaubt dem Wanderer eine fantastische Panoramasicht auf die Landschaft der Eifeler Seenplatte.

Nicht weit entfernt liegt die Abtei Mariawald, ebenfalls ein Ort der Stille und der Einkehr mit weithin wegen der ausgezeichneten Erbsensuppe bekannter Küche. Im Kermeter, einem Gebirgsmassiv, das zum rheinischen Schiefergebirge

meist interaktive Stationen auf den Passanten. Die Stationen informieren, auch in Blindenschrift, unter anderem über die Wildnis, die Waldentwicklung und die biologische Vielfalt im Nationalpark Eifel. Hinzu gesellen sich informative Schilder, die nicht immer ganz ernst gemeint sind. Bereits die Anfahrt und der Einstieg in den „Wilden Weg“ sind bequem.

Ausgerüstet ist der großräumige Parkplatz namens „Wilden Kermeter“ sogar mit sanitären



## Der wilde Weg

Ausgezeichnet von:

**12 Sorten Fettgebäck:**

**Lecker, und nur frisch bei Ihrem Bäcker!**

**Bäckerei · Konditorei Reinartz**

Oberstr. 43 · 52349 Düren · ☎ 02421-1 41 33  
hans-heinrich.reinartz@gmx.de

Wohlgefühl macht sich breit. Das Spezielle an dieser Stelle: Auch Menschen mit Behinderungen können diese Momente erleben. Der „Wilde Weg“ im Kermeter ist eins der Vorzeigeprojekte im Nationalpark Eifel, er wurde bereits mehrfach prämiert. Von der Kulisse her könnte das 6,2 Kilometer lange und vor allem barrierefreie Wegenetz kaum schöner liegen: Die teilweise befestigten, teilweise in Holzbauweise errichteten Pfade schlängeln sich durch einen wunderba-

zählt, gab es im Mittelalter vor allem eins: Köhler, die an vielen hundert Meilerplätzen dafür sorgten, das für die Erzverhüttung in der Region genug Kohle vorhanden war.

Der höchste Berg im Kermeter ist eine namenlose Kuppe bei Wolfgarten mit 527,8 Meter über dem Meeresspiegel. Heute ist das zum großen Teil bewaldete Gebirgsmassiv das Herzstück des Nationalparks Eifel. Auf dem „Wilden Weg“ im Kermeter warten zehn

Anlagen. 2,7 Kilometer weit weg vom Parkplatz liegt der Aussichtspunkt Hirschley (512 Meter über dem Meeresspiegel), der einen der schönsten Blicke der ganzen Eifel auf den Rursee und die Nordhänge frei gibt.

Ganzjährig starten am Rastplatz Kermeter jeden Sonntag um 13 Uhr deutschsprachige Ranger-Führungen zum Aussichtspunkt Hirschley. Die dreistündige, leichte Wanderung ist kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich. Schwerhörige Gäste können im Vorfeld bei der Nationalparkverwaltung unter 0 24 44/9 51 00 kostenfrei mobile Hörverstärker buchen. Weitere Infos gibt es im Netz.



[www.nationalpark-eifel.de/go/eifel/german/Barrierefrei\\_unterwegs/Barrierefrei\\_unterwegs.html](http://www.nationalpark-eifel.de/go/eifel/german/Barrierefrei_unterwegs/Barrierefrei_unterwegs.html)

Es gibt im Kreis Düren unzählige Angebote für Senioren beziehungsweise Angebote, die Generationen verbinden. Seit 15 Jahren ist „ISaR“ mit jetzigem Sitz in einer Außenstelle des Kreishauses in Düren an der Bismarckstraße 1 die Koordinationsstelle für die Belange, Ideen und Aktivitäten der genannten Zielgruppe. ISaR steht als Abkürzung für „Interessengemeinschaft Seniorenarbeit Raum Düren/Jülich“. Monika Sandjon (Foto unten, rechts) und Maria Franken (Foto unten, links) arbeiten in der Koordinationsstelle „Pro Seniorinnen und Senioren im Kreis Düren“ im Amt für Kinder, Jugend, Familie und Senioren. Monika Sandjon: „Zu den Aktivitäten der Koordinationsstelle zählen etwa das Netzwerk, bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Das Netzwerk gilt es zu pflegen und auszubauen, Treffen auszurichten und das bürgerschaftliche Engagement zu stärken.“

An 15 Standorten im Kreis Düren, der sich ja aus 15 Kommunen zusammensetzt, werden beispielsweise Frühstückstreffen initiiert, wobei ein Frühstück pro Person drei bis vier Euro kostet. Zu diesen Treffen gehört, gemeinsam am Tisch zu sitzen, soziale Kontakte zu pflegen und auch Beratung zu erfahren. Sandjon: „In der Regel finden diese Treffen in Senioreneinrichtungen statt, das verbindet auch die Bewohner dieser Einrichtungen mit Seniorinnen und Senioren, die nicht dort leben“. Der ISaR gehören derzeit circa 2000 Mitglieder und 300 Mitgliedereinrichtungen an. Themenschwerpunkte sind Armut im Alter sowie Demenz, Wohnen im Alter, Kultur und Begegnung, Zusammenarbeit und der Projekte Generationen. Sandjon und Franken betonen: „Jeder, der eine Idee hat, sei es eine Einzelperson, ein Verein oder eine andere Institution wie auch eine Schule oder ein



## Bürgerschaftliches Engagement stärken

Kindergarten, kann sich an uns wenden“. Gemeinsam versuchen die Verantwortlichen dann, die Idee in die Tat umzusetzen. Das können Patenschaften sein, Unterhaltungs- und Bildungsangebote, Fachtagungen, Exkursionen oder Gemeinschaftserlebnisse wie etwa ein Begegnungsfest. Monika Sandjon: „Durch bessere Kooperation soll ein effektives Angebotsspektrum in der Seniorenarbeit erreicht werden. Zudem versteht sich die ISaR als Sprachrohr, sie lebt in erster Linie von Menschen, die sich einsetzen und mitarbeiten.“

Während Monika Sandjon seit Jahrzehnten in der Seniorenarbeit wirkt, früher für die Caritas, kommt Maria Franken aus der Jugendhilfe. Beide fühlen sich glücklich mit ihrer Aufgabe. Sandjon: „Es ist sehr erfüllend, Menschen unterstützen zu können, ihre Ideen zu fördern und sie eventuell auch aus der Isolation heraus zu holen“. Ähnliches formuliert Maria Franken: „Ein absolut interessantes Feld bearbeiten wir, alles geschieht freiwillig, das tut allen gut“. Am 27. Februar 2018 wird im

Kreishaus das ISaR-Jubiläum gefeiert. Der ehemalige Vizekanzler und Bundesminister Franz Müntefering, heutiger Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros BAGSO, wird einer der Referenten sein. Der Tag, an dem unter anderem ein eigens über die ISaR gedrehter Film gezeigt wird, steht unter dem Motto: „Wir können was bewegen“. Wer mit der Koordinationsstelle Kontakt aufnehmen möchte,

weil er eine Idee hat oder eine Leistung anbieten möchte, der ist immer herzlich willkommen, dies zu tun. Die Kontakttelefonnummern lauten von Monika Sandjon 02421/2216418 (Raum 324) und von Maria Franken 02421/2216419 (Raum 325). Die Servicezeiten in der Außenstelle an der Bismarckstraße 1 sind montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr sowie nach Vereinbarung.



**LOTHMANN**

Martinusplatz 74  
52355 Düren - Derichsweiler  
☎ 02421/64162, Fax 02421/66235

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gardinenstudio</li> <li>• Bodenbeläge</li> <li>• Änderungsservice</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polsterwerkstätte</li> <li>• Sonnenschutz</li> <li>• Gardinen Waschservice</li> </ul>
---	--



Zum 15. Mal wurde vom „Industrieverband Feuerverzinken“ der Deutsche Verzinkepreis für Architektur und Metallgestaltung verliehen. Von 45 eingereichten Projekten wurden drei Projekte in der Kategorie Architektur ausgezeichnet. „Stahlbau Queck Düren“ gemeinsam mit „pfeiffer sachse architekten UG, Berlin“ erhielten den ersten Preis in der Kategorie Architektur für das Projekt Saarpolygon. Die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Rainer Hempel, Fakultät für Architektur der Technischen Hochschule Köln, urteilte wie folgt:

„Das Saarpolygon mit seinen 30 Metern Höhe ist ein weithin sichtbares, skulpturales Objekt und eine begehbare Aussichtsplattform zugleich. Seine abstrakte Form, die je nach Betrachtungswinkel einen radikalen Wechsel erfährt, wirkt rational und poetisch zugleich, ist vielfach interpretierbar und steht für den Strukturwandel des Saarlandes nach der Beendigung des Steinkohlebergbaus. Den Architekten gelingt es in enger Zusammenarbeit mit der ausführenden Stahlbaufirma, die ambitionierte Form mit einer klar lesbaren Konstruktion komplett aus feuerverzinktem Stahl umzusetzen. Die Reduktion auf dieses einzige Material betont einerseits die Form und die Konstruktion und ist gleichzeitig auch der bestmögliche

Weg, die Landmarke dauerhaft vor Witterungseinflüssen zu schützen. Die verschweißten Knoten des röhrenartigen Raumfachwerks mit ihren komplexen Geometrien, die Treppenkonstruktion und die Fassade aus Quadratrohrprofilen verschmelzen durch die homogene feuerverzinkte Oberfläche zu einer überzeugenden Gesamtskulptur.“ Die Verleihung der Urkunde und des Preisgeldes erfolgte im Rahmen des Branchenevents „Feuerverzinken 2017“ in Leipzig. Die Geschäftsführung der Claus Queck GmbH hat sich entschieden, das gesamte Preisgeld jeweils hälftig an das Projekt „Running for Kids“ von Peter Borsdorff sowie an das Hospiz am St. Augustinus Krankenhaus Lendersdorf zu spenden. Die beiden Queckgeschäftsführer Uwe Hövel und Dirk Lehmann übergaben jetzt die Schecks an Peter Borsdorff und Dr. med. Bert Neffgen.

**Unikaf**  
Alles außer gewöhnlich.

*...überraschend schmückendes menschliches altes & neues einmaliges tierisches seltenes schönes lustiges kleidendes dekoratives!*

Dreiborner Straße 4 ■ 53937 Gemünd  
www.unikat-lifestyle.net

Top Nationales Krankenhaus 2018 in der Kategorie Geburt: Die geburtshilfliche Abteilung des St. Marien-Hospitals gehört bundesweit erneut zu den empfehlenswerten Kliniken und ist auf der FOCUS-Gesundheits-Klinikliste vertreten. „Wir freuen uns, wieder ein so gutes Ergebnis erzielt zu haben. Mein Dank gilt dem gesamten Team, dessen engagierter Arbeit das Resultat zu verdanken ist“, so Prof. Dr. med. Gerd Crombach, Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe. Der Experte für Risikogeburten und Pränataldiagnostik ist auch regelmäßig auf der Ärzteliste, die ebenfalls im Magazin FOCUS-Gesundheit erscheint. Mit rund 1 350 Geburten pro Jahr gehört das St. Marien-Hospital Düren zu den größten Entbindungskliniken im Rheinland. Zusammen mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im St. Marien-Hospital, die über eine neonatologische



Intensivstation verfügt, wird ein Höchstmaß an Sicherheit für Mutter und Kind erreicht. Hochrisikoschwangerschaften zu betreuen, das ist den Fachärzten ein besonderes Anliegen. 2017 wurden neue Räume im Entbindungsbereich fertig. Dazu gehören vier Kreißsäle und Multifunktionsräume. Ferner gibt es moderne Ultraschalldiagnostik und einen Wehenschreiber, mit dem gleichzeitig die Wehen der Mutter und die Herztöne des Kindes gemessen werden.

ctw  St. Elisabeth KRANKENHAUS JÜLICH

**Geriatric und interdisziplinäre Altersmedizin im St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich**

- ganzheitliches, medizinisch-therapeutisches Behandlungskonzept für akut-erkrankte Patienten in hohem Lebensalter
- multiprofessionelle Zusammenarbeit im Team
- fachärztliche Behandlung durch speziell aus- und fortgebildete Ärzte/Geriater
- aktivierend-therapeutische Pflege
- Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- intensive Betreuung durch den Krankenhaussozialdienst
- Ernährungsberatung
- Qualitätssiegel Geriatric, Zertifikat
- Alterstraumazentrum DGU

St. Elisabeth-Krankenhaus · Kurfürstenstraße 22 · 52428 Jülich  
Tel.: 02461 620-0 · Fax: 02461 620-2009 · www.krankenhaus-juelich.de



Das St. Angela Gymnasium, das Gymnasium am Wirteltor und das Stiftische Gymnasium Düren wurden als „MINT-freundliche Schulen“ ausgezeichnet. Im Rahmen einer Feierstunde in Düsseldorf erhielten Vertreter aller prämierten Schulen in Nordrhein-Westfalen im Beisein der Schulministerin Yvonne Gebauer entsprechende Urkunden aus der Hand des Vorsitzenden der bundeswei-

ten Initiative „MINT-Zukunft schaffen“, Thomas Sattelberger. Das Gymnasium am Wirteltor und das Stiftische Gymnasium erhielten die Ehrung bereits zum zweiten Mal als Anerkennung für vielfältige und nachhaltige Aktivitäten zur Stärkung des schulischen MINT-Bereichs. Dieser deckt die Unterrichtsfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ab.

Ziel der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ ist es, Lernen und Lehrenden in Schulen und Hochschulen sowie Eltern und Unternehmern die vielfältigen Entwicklungsperspektiven, Zukunftsgestaltungen und Praxisbezüge der MINT-Bildung nahezubringen und eine Multiplikationsplattform für alle bereits erfolgreich arbeitenden MINT-Initiativen in Deutschland zu sein. Im

Hinblick auf die persönlichen Zukunftsperspektiven der Schülerinnen und Schüler im akademischen und beruflichen Bereich sowie bezüglich der gesamtgesellschaftlich bedeutsamen Sicherung des Wirtschaftsstandorts Deutschland kommt der Förderung der MINT-Bildung in den Schulen eine besondere Bedeutung zu, wie auch alle Redner der Feierstunde betonten.

Schülerinnen des Mädchengymnasiums Jülich aus einem Erdkunde-Grundkurs und einem Erdkunde-Leistungskurs waren in Düren zu Gast, um sich dort von Thomas Floßdorf, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt, über den Masterplan Innenstadt Düren informieren zu lassen und einen Eindruck davon zu gewinnen, was sich derzeit in Sachen Stadtentwicklung in der Nachbarstadt tut.

Das ist so einiges, wie Thomas Floßdorf erläuterte und vorstellte. Ein Gang vom Bahnhof entlang der Josef-Schregel-Straße zum geplanten Bismarckquartier durch den Theodor-Heuss-Park über den Markt bis hin zum Kaiserplatz hatte den Schülerinnen, die von ihren Kursleitern Edmund Kempen und Christine Engels begleitet wurden, anschaulich vor Augen geführt, was in Düren verbessert werden muss, aber auch, was sich hier

bereits tut. Im Rathaus ging Thomas Floßdorf mit den Schülerinnen anhand einer Broschüre zum Stand des Masterplans Innenstadt Düren schrittweise durch, was in den Bereichen, die gerade erlaufen wurden, geplant ist.

Er legte dar, dass der Masterplan ein Gesamtvolumen von rund 260 Millionen Euro umfasst.

„Allein der Umbau des Marktplatzes, den wir eben gesehen

haben, kostet drei Millionen“, sagte Thomas Floßdorf und wies daraufhin, dass nicht nur die Oberfläche des Marktes erneuert wurde, sondern vor allen Dingen auch die Leitungen und Kanalrohre darunter.

Die Pläne für den Theodor-Heuss-Park und das Bismarckquartier wurden ebenso diskutiert wie die Pläne für den Kaiserplatz.

„Wo kommt denn dann der Weihnachtsmarkt hin? Was passiert mit der Bushaltestelle und was mit der Rathaus-treppe“, waren Fragen, denen gemeinsam nachgegangen wurde. Auf Nachfrage erkannten die Schülerinnen in den Plänen zum Kaiserplatz auch den vorgesehenen „Papiereffekt mit Eselsohr“ auf einer Fläche des Plans.

Thomas Floßdorf fasste zusammen, welche Leitbilder als rote Fäden im Masterplan Innenstadt immer wieder auftauchen: Wasser, Licht, Papier, Blickachsen und Bewegung.





(69) aus Merzenich. Das System Internetcafé erklärt Walter Reutfle (69) aus Birkesdorf kurz und knapp: „Jeder gibt, jeder nimmt.“

So kann jeder Interessent, der „um die 46 Jahre alt ist und älter“, montags, mittwochs und freitags zwischen 10 und 13 Uhr die Einrichtung aufsuchen. Egal, ob noch völlig ohne Kenntnisse oder im Netz schon gut unterwegs, ganz individuell wird auf die Fragen der Café-Besucher eingegangen.

Schon lange beschränkt sich die Thematik und die Technologie nicht mehr auf den klassischen Computer, Smartphone und Tablet haben der festinstallierten Technik schon längst den Rang abgelaufen. Der Wunsch, auch mit den Enkeln auf zeitgemäßer Weise schreiben zu können, treibt die ältere Generation ins Internetcafé. Manchmal schicken die Enkel ihre Großeltern sogar selber dorthin.

Helga Starkens ist 70 Jahre alt und aus Düren, seit acht Jahren ist sie dabei. Sie sagt: „Ich nutze die Fähigkeiten für die Buchführung und bin auch sonst total mit dem Compi unterwegs.“

Was ihr immer wieder ganz besonders gut gefällt: „Wir lernen so viel voneinander.“ Lebhaft Diskussion kommt auf, geht es um die Frage: „Netz- und Handypausen, WhatsApp - ja oder nein.“ Während die eine Gesinnungsgruppe die Gerätschaften auch immer wieder mal für eine gewisse Zeit ausstellt, lässt die andere Gruppe die Apparate auf Dauerbetrieb an.

Kürzlich standen zwei Senioren an der Kasse in einem Supermarkt. Sie lachten erstaunt und verlegen zugleich, als der eine laut feststellte: „Früher haben die Jugendlichen von den Erwachsenen gelernt, heute ist es andersrum.“

Tatsächlich hat die in den vergangenen Jahrzehnten rasant fortschreitende Technik so einiges auf den Kopf gestellt. Menschen, die nicht von Kindesbeinen an mit einem Computer groß geworden sind, brauchen Nachhilfe, wenn sie sie denn möchten. Das Land Nordrhein-Westfalen startete zur Jahrtausendwende ein Förderprogramm, um die zeitgemäße Medienkompetenz vor allem der älteren Generation zu stärken. 2001 wurde auf Basis des Förderprogramms in Düren das „Internetcafé 46+“ eröffnet, das seinen Sitz in der Evangelischen Gemeinde zu Düren unterhält.

Ein Gründungsmitglied der Einrichtung war Marlies Aschenhof, heute 77 Jahre, aus Düren. Weitere „Internetcafé-Urgesteine“ sind Norbert Metzker (oben) aus Düren und Christoph Heyen



## Senioren digital unterwegs

Immer wieder verblüfft bis erschrocken ist der harte Kern der Gruppe, geht es um die Sorglosigkeit der Senioren, meist aufgrund von Unkenntnis, was den Virenschutz der Geräte angeht. Ebenso erleben die Mitglieder der Einrichtung, zu der weiter Charly Klob, 62 Jahre aus Niederzier und Friederike Freimuth, 67 Jahre aus Düren, zählen, wie gerade ältere Damen finanziell über den Tisch gezogen werden, geht es um Handykauf und Handyverträge. Auch hier leisten sie der nicht selten total überforderten, älteren Generation Beistand. Gespräche mit Anbietern und Händlern stehen auf der Tagesordnung.

Was die Neueinsteiger ebenfalls nicht selten überfordert, das sind die Begrifflichkeiten. Mit viel Geduld wird in gemütlicher Runde erklärt, was ein Router ist oder was es mit einem Provider auf sich hat. Hinzu gesellen sich Kaufberatung, Konfiguration

und eben der Schutz der Daten. Auch das Thema „Löschen“ oder gar „aus Versehen gelöscht“ ist den Netzspezialisten geläufig, sie schaffen Abhilfe oder treffen vorbeugende Maßnahmen. Rentle: „Natürlich ist das alles Vertrauenssache, Hemmschwellen müssen abgebaut werden und Einzelbetreuungen sind unumgänglich.“ Was in der Runde auffällt: Egal, wie brenzlich das Thema auch zu sein scheint, es ist viel Zeit vorhanden, Hektik kommt keine auf. Alle Internetcafé-Mitglieder stellen ihr Wissen und Können, ihre Zeit und Beratungsfähigkeiten ehrenamtlich zur Verfügung. Dennoch wird ein kleiner Obulus für die Bereitsstellung der „Hardware“, dazu gehört auch eine Tasse Kaffee, erbeten. Für eine Stunde Beratung werden zwei Euro erfragt, für eine individuelle Leistung wie etwa die komplette Einrichtung eines Computers fünf Euro. Mehr unter 0 24 21/18 81 41.



**Dürener  
AUTOWASCHCENTER**

*Unser begleitetes Waschen*

Sie fahren ungern durch die Waschstraße?

**DANN SPRECHEN SIE UNS AN:**  
*Wir fahren gerne für Sie durch!*

**TELEFONNUMMER: 02421 / 85051**





zeigt in seinem Angebot Kontinuität und Veränderung.“ Wieder mit dabei als Dozenten sind beispielsweise Ottmar Alt, Bernhardine Schippers, Prof. Walter Dohmen und Ren Rong. Regelmäßige Ausstellungen und Werkschauen gehören zum Jahresablauf der Akademie dazu. Unterstützend wirkt der „Förderverein Internationale Kunstakademie Heimbach/ Eifel“, dem sich ebenfalls jeder Interessierte anschließen kann. Weitere Informationen zur inzwischen überregional bekannten Einrichtung gibt es unter 0 24 46/80 97 00 oder im Internet unter [www.kunstakademie-heimbach.de](http://www.kunstakademie-heimbach.de)

„Das hat so was Sonniges, trau’ Dich, weiter so“, freut sich Maf Räderscheidt (rechts außen), als sie auf eins der Bilder schaut, das vor ihr auf dem großen Werkttisch liegt. Das Jahr in der Internationalen Kunstakademie in Heimbach startet regelmäßig mit einem KickOff-Tag. An diesem Auftakt-Tag bieten diverse Dozenten innerhalb weniger Stunden einen Einblick in ihre Lehrtätigkeit.

Die renommierte Künstlerin und Dozentin Maf Räderscheidt sagt dazu: „Natürlich malen wir innerhalb dieser zwei Stunden nicht die Sixtinische Kapelle neu, aber die Teilnehmer können alles fragen, es ist der kleine Arschtritt zum Glück.“ Doris Kerp (Foto oben), 74 Jahre alt und aus Heimbach, hat schon vielfach an den KickOff-Tagen teilgenommen. Sie schätzt

die Impulse und freut sich, wenn ihr neue Ideen angetragen werden. Im KickOff-Kurs von Maf Räderscheidt greift sie nicht nur zum Pinsel, sie spachtelt die Farbe auch auf die Leinwand.

Maf Räderscheidt rät: „Du musst mit der Farbe tanzen.“ Weiter berichtet die Fachfrau ihren verblüfft staunenden Zuhörern: „Bilder malen ist eigentlich ganz einfach, man muss nur die Farbe freigeben.“ Doris Kerp versucht es an diesem Tag nicht nur mit reiner Farbe, sie hat Lust auf ein Experiment und mischt Sand der Farbe bei. „Jetzt bin ich gespannt“, sagt sie. Und zunächst etwas zaghaft trägt sie die Masse auf das Trägermaterial auf.

Weitere Dozenten stellten sich am KickOff-Tag vor: Monika Otto (Keramik), Jürgen Reiners (Aquarellmalerei), Elmar Valter (Lichtkunst), Bernd Nörig (Fotografie), Gabriela Hähle (Vergoldung), Una Sörgel (Objektkunst) und Claudia Kalscheuer (Nähkunst). Akademie-Leiter Prof. Dr. Frank Günter Zehnder führte durch die Räume. 2009 wurde die Internationale Kunstakademie in Heimbach gegründet und in

der Burg Hengebach eingerichtet. „Bildung ist ein lebenslanger Entwicklungsprozess“, sagt Dürens Landrat Wolfgang Spelthahn zur Intuition der Einrichtung. Denn teilnehmen kann jeder, egal, welcher Altersstufe er angehört oder welche Vorbildung er besitzt. Alles ist möglich.

Frank Günter Zehnder: „Das nun vorliegende Programm 2018 ist die zehnte Programm-Broschüre seit der Eröffnung der Akademie. Es



	<p><b>Fenster</b> <b>Rollläden</b> <b>Haustüren</b></p>	
<p><b>Markisen</b> <b>Vordächer</b> <b>Garagentore</b></p>		<p><b>Haustechnik</b> <b>Sonnenschutz</b> <b>Einbruchschutz</b></p>
<p>Merzenich · Morschenicher Str. 42 Tel. 02421/93580 · <a href="http://www.hasberg.de">www.hasberg.de</a></p>		

Die Kammermusik-Reihe in der Jülicher Schlosskapelle wird mit einem Klavierabend am 21. Januar fortgesetzt. Natalia Ehwald ist die Virtuosa am Klavier. Sie wurde 1983 in Jena geboren. Mit fünf Jahren begann sie mit dem Klavierspiel, gab schon bald Klavierabende und hatte erste Engagements als Solistin mit Orchester. Mit 24 Jahren gab sie ihr Debüt in den USA. Seitdem führen Konzertreisen sie regelmäßig durch ganz Europa, nach Asien und Amerika.

Beginnen wird Natalia Ehwald ihr Konzert mit der A-Dur-Sonate D 959 von Franz Schubert. Sie gehört zu seinen drei letzten Klaviersonaten und wird oft auch als seine klangschönste überhaupt bezeichnet. Der zweite Teil des Abends ist impressionistischer Musik gewidmet. Gespielt werden vier Préludes von Claude Debussy, die zwischen 1910 und 1913 entstanden sind. Es folgt das Nocturne H-Dur von Frédéric Chopin - ein Spätwerk, das in seiner Tonsprache als Vorläufer

des Impressionismus gelten kann. Die Sonatine pour piano von Maurice Ravel ist etwa zur gleichen Zeit wie Debussys Préludes entstand. Weitere Termine: 25. März - Alexandra und Alexander Grychtolik spielen Barock-Musik improvisieren auf zwei Cembali; 22. April - Busch-Trio mit Trios von Schubert und Dvorak. Das Konzert wird vom WDR3 aufgezeichnet und im Rahmen der „Kammerkonzerte NRW“ gesendet. 13. Mai - En-



semble 4.1, das einzige fest besetzte „Piano-Windtet“ (Klavier und vier Bläser) spielt Wiener Klassik. Mehr unter: [www.schlosskonzerte-juelich.de](http://www.schlosskonzerte-juelich.de)



Angelo Kelly & Family bringen den „Irish Summer“ 2018 auf die „Bühne unter Sternen“. Erstmals gehen Angelo Kelly und Family auf Tour und machen Donnerstag, 6. September, auf der Burg Nideggen Station. Einen Tag später lassen sich dann die „Gipsy Kings“ in dem alten Gemäuer hören. 30 Jahre nach ihren Superhits „Bamboleo“, „Djobi, Djoba“, „Volare“ und vielen mehr sind die Ursprungsmitglieder der Gruppe

Gipsy Kings - Patchai Reyes, Canut Reyes und Paul Reyes - mit dem Gründer Chico samt Band auf Tour. Dass die Gipsy Kings & Chico am 7. September ab 20 Uhr auch die altherwürdigen Gemäuer der Burg Nideggen in eine große Sala de Fiesta verwandeln, steht außer Frage. Angelo Kelly & Family bringen den „Irish Summer“ 2018 auf die „Bühne unter Sternen“. Tickets gibt es ab sofort unter [www.buehne-unter-sternen.de](http://www.buehne-unter-sternen.de) und unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de).



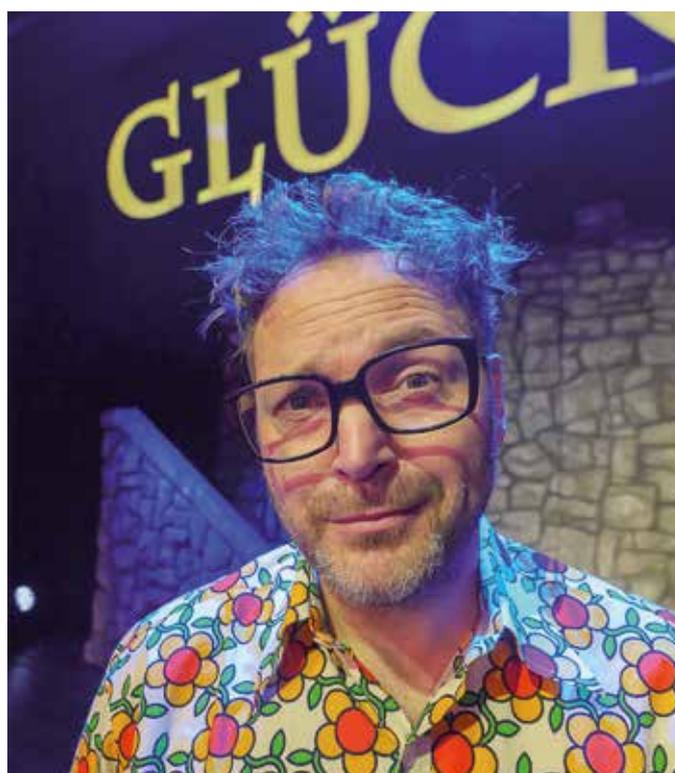
Was ist Glück? Wo kann man es finden und wo nicht? Paul Panzer, Deutschlands schräger Komiker, sucht in seinem neuen Programm „Glücksritter ... vom Pech verfolgt!“ das Glück: an seltsamen Orten, in merkwürdigen Begebenheiten und nicht zuletzt bei sich selbst. Pauls Fans finden es ganz sicher in der Arena Kreis Düren. Wegen der großen Nachfrage tritt er dort gleich zwei Mal auf: am Freitag, 2., und Samstag, 3. Februar 2018.

und nur allzu menschlicher Hoffnungen und Ansichten jenseits der Norm – kurz: Paul Panzers Plan vom Glück.

Warum die innere Mitte finden, wenn der Platz rechts auf dem Sofa noch frei ist? Warum „loslassen“, wenn man

eh schon am seidenen Faden hängt? Warum ist weniger mehr, aber viel nicht nichts? Ist die Abwesenheit von Pech schon Glück? Paul kennt die vermeintlichen Antworten und bricht sie virtuos herunter auf den ganz normalen Wahnsinn seiner Familie, seines Alltags und überhaupt den Mikrokosmos seiner Welt.

Der Dürener Comedian mit den liebenswerten Sprachmarotten hat sein aktuelles, sechstes Programm „Glücksritter ... vom Pech verfolgt!“ genannt. Nach mehr als 13 Jahren an der Spitze der deutschen Comedy und fünf der erfolgreichsten Comedy-Bühnen-Shows überhaupt tritt der Ausnahmekomiker nun seine fantastischste Reise an. Eine Reise zu uns selbst, voller unerwarteter Begebenheiten



„Glücksritter ... vom Pech verfolgt!“ ist eine geniale Liveshow vom Sinn und Zweck des Seins, eine Show voller Motivation und Hoffnung und fast nebenbei die wohl lustigste Reise ans Ufer der Unvernunft, die je ein Mensch unternommen hat. Paul Panzer in Höchstform.

Tickets sind erhältlich im Ticketshop in der Arena Kreis Düren, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 0 24 05/4 08 60 oder unter [www.meyer-konzerte.de](http://www.meyer-konzerte.de).

Mit der Heil- und Sonderpädagogin Monika Panholzer kooperiert die Caritas-Tagespflege St. Georg im Jülicher Nordviertel seit dem Sommer. Das Seniorentraining mit den „Smovey“ genannten Schwing

schüler auch Erfahrungen im Bereich der Pflege, erweitern ihre beruflichen Perspektiven und können Berührungssängste bezüglich der diversen Alters- und Demenzerkrankungen abbauen.

unterstützendes Element.

Das sogenannte Smovey-Vibroswing ist ein Schwingringsystem, welches aus einem Spiralschlauch mit vier frei laufenden Stahlkugeln und

lernt. Das Eigengewicht der Ringe liegt bei je 500 Gramm. Durch die entstehenden Fliehkräfte beim Schwingen erhöht es sich auf bis zu fünf Kilogramm und der Trainingseffekt verstärkt sich.



ringen ist nun ein festes Angebot in der Pflegeeinrichtung.

Als ausgebildeter Smovey-Coach schult Monika Panholzer ihre Schülerinnen und Schüler der Schirmerschule Jülich in der Anwendung der Schwingringe für Senioren. Einmal pro Woche trainiert sie mit der Schülergruppe 68- bis 85-Jährige in der Tagespflege der Caritas.

Die Altersgruppen lieben diese gemeinsame Trainingsstunde, die mit viel zwischenmenschlichem Austausch, aber auch mit viel „Action“ verbunden ist. Während des Smovey-Trainings erinnert St. Georg eher an ein Senioren-Fitnessstudio als an eine teilstationäre Pflegeeinrichtung. Man sieht den jungen und alten Teilnehmenden den Effekt „swing, move and smile“ an – daraus leitet sich der Name Smovey ab.

Nebenher sammeln die Förder-

## Mit grünen Ringen Schwindel des Alters begegnen

Aber auch positive physische Effekte lassen sich beobachten. Nach dem Training hat sich das Gangbild einiger Senioren verbessert. Sie gehen sicherer und berichten, dass der Schwindel nachlässt beziehungsweise sogar verschwindet.

Die Smoveys vereinen vieles, was schon erforscht, belegt und Bestandteil von Reha-Konzepten ist. Der größte Vorteil der grünen Ringe ist der Spaßfaktor und der hohe Aufforderungscharakter: in die Hand nehmen und loslegen, im Stillen oder mit Musik als



einem Griff aus Moosgummi und Dämpfungselementen besteht.

Durch das Schwingen der Ringe bewegen sich die vier innenliegenden Stahlkugeln über die Rillen des Schlauches. Dadurch wird eine Vibration erzeugt mit einer Frequenz von annähernd 60 Hertz. Diese Frequenz breitet sich von den Ringen über die Handflächen im ganzen Körper aus.

Die Körperzellen werden dabei stimuliert. Die 60-Hertz-Vibration entspricht dem Taktmuster (Herzschlag), das man bereits im Mutterleib kennen-



*Wie viele Frösche mussten Sie küssen?*

**1. Trauringstudio im Kreis Düren**

*de la haye*

Augenoptik  
Uhren  
Schmuck

Markt 18  
52349 Düren  
02421 / 1 63 93

[www.trauringstudio-dueren.de](http://www.trauringstudio-dueren.de)

Hedwig Unterberger (Foto rechts, Mitte) zögerte nicht lange. Als ihr Mann verstarb, zog sie 2004 in eine Mietwohnung nach Vossenack im Hürtgenwald, die zufällig direkt in einem Haus neben

se kamen dann schnell Kontakte zustande, Freundschaften entwickelten sich. Natürlich war auch die Nähe zur Tochter eine Wohltat.

Egal, ob Turngruppe, Landfrauen oder Frauengruppe, schon

da hat die sympathische, aufgeschlossene Seniorin Glück. Bisher benötigte sie bis auf eine Ausnahme nur den Rat des Arztes, der in Vossenack praktiziert und des Zahnarztes, der ebenfalls in Vossenack

mung und Isolation möchten sie entgegenwirken und Kraft und Lebensfreude vermitteln. Bei den jungen Alten Heimbach gibt es diverse Gruppen: Fitness, Motorrad, Fahrrad, Malen, Handarbeiten, Singen, Kegeln, Gesellschaftsspiele, Heimbachhilfe, Töpfern, Ausstellungsfahrten, Boule, Garten und Bastelgruppe.

Etabliert haben sich in den vergangenen Jahren die sommerlichen Picknick-Konzerte im Heimbacher Kurpark, die die jungen Alten ins Leben riefen. Nach englischem Vorbild kann sich jeder Teilnehmer ein Stühlchen mitbringen und einen Picknickkorb. Im Grünen an den Ufern der Rur erklingt dann in den Abendstunden die Musik des Salonorchesters „Achso!“ aus Aachen. Währenddessen genießen die Gäste nicht nur den Ohrenschauß, sondern auch das liebevoll zusammengestellte Essen, bei einbrechender Dunkelheit sogar bei Kerzenschein.

## Auf dem Land rundum glücklich



dem Haus ihrer Tochter frei wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt lebte Hedwig Unterberger in Aachen, konnte fußläufig alles erreichen, benötigte kein Auto und genoss Vorzüge wie den regelmäßigen Theaterbesuch und weitere städtische Angebote.

Inzwischen ist sie 88 Jahre alt und liebt das Leben auf dem Land. Hedwig Unterberger: „Anfangs habe ich mich zwar etwas schwer getan mit der Umstellung, doch dann habe ich den Rat beherzigt, auf die Menschen zuzugehen.“ Die agile Dame schloss sich diversen Vereinen und Gruppen an, die auf dem Land in den Dörfern in der Regel vielfach existieren und die das gesellschaftliche Leben maßgeblich mitprägen und hochhalten. Auf diese Wei-



lange ist die Ex-Aachenerin auf dem Land rundum glücklich. Zwar geht es nicht mehr oft ins Theater, dafür haben menschliche Kontakte an Stellenwert gewonnen. Hedwig Unterberger: „Ich genieße inzwischen die unkomplizierten Kontakte sehr.“ Zudem, so findet sie, sei die Luft auf dem Land viel besser als in der Stadt. Was die ärztliche Versorgung angehe,



ansässig ist. Doch sollte sie mal zum Facharzt müssen, auch das sei kein Problem. In Simmerath und Düren werde man bestens versorgt, sagt die Landfrau aus Überzeugung.

Auch in Heimbach, der kleinsten Stadt in NRW mit ländlichem Flair, hat die ältere Generation ein starkes Gewicht. 2006 gründete sich dort der Verein „Die jungen Alten“, die das Programm und das Zusammenleben in der kleinen Rurmetropole maßgeblich mitgestalten. Aktuelle Vorsitzende ist Hilde Amrein. Gegenseitig unterstützen sich die jungen Alten, der möglichen Vereins-

Familien, Nachbarn und Freunde kommen zusammen, sämtliche Generationen sind vor Ort. Intakte Gemeinschaft wird in herrlicher Umgebung, und begutachtet von den ehrwürdigen Mauern der Burg Hengebach, gelebt. 2018 findet das Picknickkonzert am Samstag, 4. August statt. Das Salonorchestersre „Achso!“ aus Aachen rückt inzwischen zum sechsten Mal an. Ab 18 Uhr darf es sich jeder Gast im Kurpark gemütlich machen, ab 19 Uhr erklingt die Musik. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Infos: [www.die-jungen-alten-heimbach.de](http://www.die-jungen-alten-heimbach.de)



*Queen  
Hair & Beauty*

Hauptstraße 23  
52372 Kreuzau  
Telefon 0 24 22 / 5 03 88 48

Öffnungszeiten:  
Di. bis Fr. 9<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr,  
Sa. 9<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr,  
mit und ohne Terminvereinbarung  
Mo. Ruhetag

**5,- € Coupon\***

\*(ausgenommen Herrenhaarschnitt) - 1 Coupon pro Besuch

„Das war ein gelungener Abend im Niederzierer Andreashaus.“ So urteilten die Gäste und Besucher über den gemeinsamen Jahresrückblick, den die Dürener Illustrierte zusammen mit Radio Rur und in Kooperation mit der Sparkasse Düren in der aussergewöhnlichen Eventlocation veranstaltete. Unter der Regie von Radio Rur Chefredakteur Dietrich Meier erlebten 120 Besucher nicht nur einen unterhaltsamen Abend, sondern stiegen ebenfalls live in herausragende Begebenheiten der abgelaufenen zwölf Monate ein.

Im Gespräch führte der Abend vom Müngersdorfer Stadion, der Heimat



# Spannende Geschichten 2017 lebten beim Rückblick im Niederzierer Andreashaus auf



metern getrennt sind, waren es Menschen aus dem Kreis Düren, die weltweit in den vergangenen Monaten dort besonderes erlebten, leisteten und deshalb unseren Gästen ungefiltert über ihre Erlebnisse und Geschichten 2017 berichteten.

des  
1. FC Köln, über die Steppen der Mongolei, der Route der „Tour de France“,

dem Formel 1 Kurs in Abu Dhabi bis in eine Backstube in Aldenhoven. Und obwohl die Schauplätze tausende von Kilo-



## DÜRENER VON PROFISPORT

Klebten die Menschen früher mit ihren Augen an den Händen und Füßen von Toni Schumacher, kleben sie heute mit ihren Ohren an seinen Lippen. Der beste Torwart der 1980er Jahre, inzwischen Vizepräsident des 1. FC Köln, war einer der Gäste bei „Geschichten 2017“ im Andreashaus in Niederrhein.

Zum zweiten Mal hatte Radio Rur gemeinsam mit dem Kreiszeitungsmagazin „DÜRENER Illustrierte“ zu dieser Veranstaltung eingeladen, wieder wurden Menschen vorgestellt, die einen Bezug zum Kreis Düren haben und im auslaufenden Jahr markante Geschichten erlebt beziehungsweise nennenswert geschrieben hatten.



Toni Schumacher, der in Düren-Rölsdorf in der Wittenauerstraße aufwuchs, schrieb ein Buch. Der Titel lautet „Einwurf“. Dietrich Meier, Chefredakteur von Radio Rur, interviewte den

Ausnahmesportler gekannt. Schumacher hätte wochenlang aus seinem gigantischen Nähkästchen unterhaltsam und zur Freude des Publikums plaudern können. Basis für das neue Buch ist unter anderem ein Werk, das Toni Schumacher vor 30 Jahren schrieb. Dieses Buch trug den Titel „Anpiff“. Die Ehrlichkeit, der sich der 63-Jährige nach eigenen Angaben immer verpflichtet fühlt, kostete ihn damals Kopf und Kragen. Aus der Nationalmannschaft wurde er ebenso rausgeschmissen wie aus seinem Lieblingsverein, dem 1. FC Köln, dessen Vizepräsident er ja bekanntlich heute ist. So offen, herzlich und direkt, wie er schreibt, kann Toni Schumacher auch erzählen.

Den Gästen stockte der Atem, als er berichtete, wie er mit seiner Gesundheit als aktiver Spieler umgegangen war. „Spielen um jeden Preis“, lautete das Motto damals. Egal, ob frisch gebrochene Mittelhandknochen, die zunächst im Torwandschuh versteckt wurden, um weiter spielen zu dürfen, eine Narbe am Knie, die mit 28 Stichen genäht werden musste oder Fieber, das per kalter Dusche brutal gesenkt wurde, Toni Schumacher schonte sich nicht, um Rekorde zu brechen. Schmerzmittel und Ärzte, die



ihm eine „Dröhnung“ gaben, standen auf der Tagesordnung. Wäre er damals aufgestanden ohne Schmerzen, dann hätte er glatt gedacht, er sei gestorben. Heute sagt er dazu: „Das war egoistisch gedacht, ja, das war es, aber so müssen Torhüter sein. Solche Zustände sind allerdings heute nicht mehr möglich.“

Auf psychischer Ebene kämpfte der Hochleistungssportler im damaligen „Herzinfarktfußball“ immer wieder mit Depressionen. Wie er berichtet, gibt es heute bereits für die jungen Spieler im U9-Kader psychologische Betreuung. Denn viele Nachwuchskicker träumen vom „Goldenen Topf“ und einem Leben als Bundesligaspieler, doch die wenigsten schaffen diese Karriere tatsächlich und müssen sich mit der vielleicht ersten großen Niederlage in ihrem Leben abfinden. In den 1980ern gab es diese Art der psychologischen Spielerbetreuung noch nicht. Schumacher:

„Da musste man raus auf den Platz, egal, was gerade zu Hause abließ. Man musste ungefiltert alles ablegen und sich nur noch konzentrieren.“ Diesen Umstand empfand er nicht selten als belastend, zumal er auch von Hause aus eher aus nicht so sonnigen Verhältnissen stammt, wie er beschreibt. Schumacher: „Meine Mutter nähte viel und ich und meine Schwester, wir saßen dann unterm Tisch zu ihren Füßen und spielten beispielsweise Murmeln.“

Während die Mutter nähte, berichtete der gestandene Sportler, habe sie grottentraurige Weisen gesungen wie etwa „Mariechen saß weinend im Garten“. Diese Lieder seien so schrecklich gewesen, dass er sich



oft weinend und tröstend zugleich bei seiner Schwester in den Armen gelegen habe. Der Hang zur gelegentlichen Schwermütigkeit sei ihm von klein auf wohl mit auf den Weg gegeben worden ebenso wie der Rat, einen „richtigen“ Beruf zu erlernen. Mutter Schumacher sorgte dafür, dass ihr Sohn eine Lehre als Kupferschmied absolvierte, dreieinhalb Jahre dauerte die Ausbildung damals. Schumacher meinte augenzwinkernd: „Ein halbes Jahr länger, als viele andere Ausbildungen. Wahrscheinlich hatte meine Mutter das mit Absicht so ausgesucht, damit ich





nicht so schnell Fußballer werden konnte.“ Doch nach der Ausbildung gab es für ihn kein Halten mehr, beziehungsweise machte er das Halten zu seinem Lebenswerk. Schumacher bilanziert: „Ich durfte 22 Jahre lang Fußballprofi sein, es war für mich der schönste Beruf der Welt.“



Sehr unterhaltsam, wenn auch nicht so umfangreich, waren die Vorträge mit den weiteren „Menschen 2017“. Für ihn gar nicht köstlich, für die 120 Gäste dafür um

so mehr, war die Schilderung von Zahnarzt Dr. Ben Roth, der im Sommer 2017 gemeinsam mit seiner Assistentin Michelle Dreyer den Mongolen im Rahmen der Aktion „Zahnärzte ohne Grenzen“ auf den Zahn fühlte. Er verkorkste sich dermaßen an einem Stück Hammelfleisch den Magen, so dass die Aufzählung der Symptome bereits an eine Lebensmittelvergiftung denken ließ. Das fachliche Ergebnis war ebenfalls erschreckend: Im Rahmen der Reise behandelten die Beiden aus Kreuzau 237 Patienten, denen sie 191 Zähne entfernten. Schuld, so entlock-

te Dietrich Meier dem Arzt, seien vor allem ausländische Süßigkeiten, die den Kindern verabreicht würden, ohne allerdings dabei auf Zahnhygiene zu achten. Einer Mutter schenkten Roth und Dreyer eine Zahnbürste für deren Tochter. Roth: „Nach kurzer Zeit kam die Mutter zurück und fragte, ob sie die Zahnbürste auch gegen eine Haarspange eintauschen könne...“ Mit Zahnbürste und Haarspange wurde die Mutter wieder nach Hause geschickt. Dass das Kreuzauer Duo nochmal auf Tour geht, das scheint außer Frage. Michelle Dreyer, die in der Mongolei wie ihre Mitstreiter am meisten fließendes Wasser und sanitäre Einrichtungen vermisste, sagt mit fester Stimme: „Aber wir werden wohl nicht mehr in die Mongolei fahren, eventuell stattdessen nach Afrika.“

Weitere Gäste von Dietrich Meier waren der erfolgreiche Stahlbauer Ingo Miletic und die Tour de France-Begleiterin Jenny Wuppermann, die den Tour-Abschnitt im Kreis Düren in 2017 wie einen eigenen kleinen Triumphzug erleben durfte.

Für die musikalische Auflockerung des Abends zeichnete der Sänger, Gitarrist und Songwriter Bernhard Gerads verantwortlich, der für seine Eigenkompositionen gebührenden Applaus erntete. Während die Interviews über die Bühne des Andreaushauses

gingen, schuf Europa-Meisterin Jaqueline Derichs an einem Seitentisch auf einer dicken Marmorplatte eine Schokoladenskulptur, die für die Aktion „Lichtblicke 2017“ nach Fertig-

Geschick, Zeitdruck, Disziplin und viel Kreativität berichten. Ihr nächster Wunsch: Einmal mit einem großen Kreuzfahrtschiff zu fahren und dort neue Impressionen zu sammeln.



stellung für 150 Euro versteigert wurde.

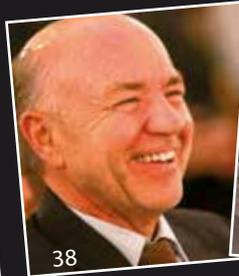
Dietrich Meier interviewte auch die 24-jährige Meisterbäckerin, die sich immer wieder gerne dem Wettbewerb stellt. Dementsprechend konnte sie von

Ansonsten ist sie sicher und vor allem glücklich: „Mein Beruf, für den ich ja eigentlich sehr klein und zierlich bin, war Schicksal. Das war das Beste, was mir passieren konnte, es passieren Dinge ja auch nicht ohne Grund.“



DURNER LEUTE





Elke Weyer (1) hatte in den Weyerhof nach Gürzenich geladen, um Dr. Renate Goldmann (2), die Ex-Leiterin des Leopold-Hoesch-Museums, zu verabschieden. Adieu sagten Hubertus Holtmann (3), Heinrich August Schoeller (4), Marlies Taeter (5), Patrick Bahlert (6), Dr. Eberhard Peill (7), Bernd Koch (8), Otto Merckens (9), Manfred Schroetter (10), Felix Renker (11), Hans-Peter Riese (12), Doris Sommer (12), Helmuth Schmidt (14), Lucia Frerich (15), Karin Koss (16), Ingo Kufferath (17), Dr. Hans Biermann (18), Klaus Dauven (19), Dr. Patricia Peill (20), Dr. Ruth Reuther (21), Mia Hilgemann (22), Kerstin Bahlert (23), Marlies Barden (24) und Dr. Maja Kufferath (25).

Bei der Vernissage zu Marc Remus „Neue Ansichten von Jülich“ fanden sich in der Galerie an der Zitadelle ein: Guido von Büren (26), Monika Creme-rius (27), Elisabeth Stommel (28), Gisa Stein (29), Christiane Clemens (30), Julia Hunecke (31), Dr. Herbert Lang (32), Peter Loven (33), Maximilian Jan-kowski (34) und Bernd Clemens (35).

Im Atrium des Niederzierer Rathauses verteilten Marie-Theres Innecken-Prüss und Hartmut Prüss (36) zwischen den Jahren den Ertrag aus der Inne-cken-Prüss-Stiftung. Diesmal 7638,55

Euro. Empfänger dieser Zuwendungen sind Vereine, Verbände und Organisationen aus der Region, die bedürftigen Menschen sowie Tieren in Not helfen. Insgesamt sechs Vereine und Organisationen aus der Region wurden beim Stiftungsfest bedacht und für ihr karitatives Wirken finanziell unterstützt. Begünstigte waren der Caritasverband für die Region Düren-Jülich für Tiertherapie mit Senioren, IN VIA Düren-Jülich für die Tierversorgung Obdachloser, der Verein Katzen in Not Düren, der Verein „Soziale Arbeit für Mensch und Tier“ (Samt) Jülich, der Verein Tiere als therapeutische Begleiter Jülich sowie die Tiernothilfe Niederzier. Zusätzlich wurden traditionell in der Vorweihnachtszeit in Kooperation mit der Gemeinde Niederzier wieder 41 Weihnachtspakete an bedürftige Familien und Alleinstehende verteilt.

Mit dem seit 2013 verliehenen Stifterpreis wurde das Engagement einer Einzelperson gewürdigt. Marie-Theres Innecken-Prüss löfnete das bis zur Veranstaltung gehütete Geheimnis um den Geehrten. Diesmal fiel die Wahl auf den Dürener Seelsorger Toni Straeten (37), der neben seinem vielfältigen sozialen Engagement 1999 den Verein „Lebens- und Trauerhilfe“ gründete. Bürgermeister Hermann Heuser (38) hatte ob der guten Taten in seiner Gemeinde gut Lachen. Zugegen waren

Mechthild Schmitz mit Hund Harry, Roswita Osthold mit Buddy, Angela Clever mit Paula und „Rehkitz-Mutter“ Kerstin Martensen (39), Irene Lau-ner-Hill (40), Hans Launer (41), Ulrike

Decker (42), Ortwin Clever (43), Dürens Bürgermeister Paul Laure (44), Marion Lieck (45), Dr. Alexandra Kolassa (46), Liane Heuser (47), Marion Larue (48) und Benediktinermönch Frater Antonius (49).



Leonhard Wolff  
SEIT 1838

INH. GUSTE HUTMACHER-WEISER | ZEHNTHOFSTRASSE 14 | DÜREN | TEL: 024 21 154 29  
WWW.JUWELIER-WOLFF.DE

**Impressum: DÜRENER Illustrierte - Magazin für Düren, Jülich und Regio Rur** ISSN 1860-6040  
**Herausgeber:** Rudi Böhmer, Saint-Hubert-Straße 12, 52355 Düren, Postfach 6204, 52333 Düren, t: 024 21 / 2 09 52 95 f: 024 21 / 50 26 57  
**eMail:** redaktion@duerener.info  
**www.duerener.info**

**Redaktion:** Rudi Böhmer (verantwortlich), Redaktionsbüro Schenk + Schenk, Jülich, Gudrun Klinkhammer, Eifel  
**Fotos dieser Ausgabe:** Rudi Böhmer / Ben Böhmer / Schenk + Schenk / Gudrun Klinkhammer / Kaya Erdem / Helmut Göddertz / Margret Hanuschkin / BMW / Peugeot / Volkswagen / Fiat / Toyota / Nationalparkverwaltung Eifel / M. Weisgerber / Fotolia -vege-oigro - Photographee.eu - Monkey Business - Gerhard Seybert / MINT Zukunft schaffen / Stefan Roehl /  
**Anzeigen:** Es ist die Anzeigenpreisliste 1/2018 gültig.  
**Mediadaten:** www.duerener.info oder www.ich-wer.be **DÜRENER Illustrierte** erscheint im Eigenverlag. Auflage: 20000 Exemplare. Druck: grenzecho, Eupen. Nächste Ausgabe: 17. 2. 2018. - Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung - das hat auch für von der DÜRENER Illustrierten gestaltete Anzeigen Gültigkeit.

Flugstart sehr gesund	H. Fischer nachts kurzer Assi vom Schiedsrichter	7	hat Oslo am Auto	starker span. Wein Chlor	"kurzes" Mittelalter schwäb. Logistik- konzern kurz	ehem. norw. Forschungs- schiff
4			Ruhephase olymp. Kürzel Dominica			
Vorname v. Feuerstein offenes Feuer		1	Satz im Dartsport 111 Jahre alter Lebensmittel- konzern			Radius primitives Blasinstrument
				Frauenname ich bezogen	9	
Uran	In Auto als Turbo... bek. geordnete Zahlenwerke				Hinweis	Universität Maastricht Kümmert sich um Briefe & Pakete
der Ferrari 250 von 1962			Ägypten engl.			runder Eifelsee
russ. Geheimdienst	belg. Gemeinde hängt im Kirchturm		haben Koblenzer am Auto Jordanien kurz		Erstausrüster Ort in der Gemeinde Sluis auf Zeeland	
		Vorname 007 "kleiner" Geldautomat			3	steht vor B & C die Töchter des Bruders
Bauklötze dunkle Brause		5	übernächster Vulkan schweizer Gewerkschaft			
			Bindewort Justiz- ministerium			Infrarot North American Aerospace Defense Command
Ländercode Chile		Kfz aus Bonn Rettungsdienst kurz		europäische Sportwett- bewerbe Tiefkühlkost		Behälter f. Blumen
hüpft durch die Sesamstraße		10			Art der Ventilsteuerung Abk. Afrika	
franz. in		Indonesische Hauptstadt				
<b>Düren Zehnthofstr. 48 neben Alt-Düren</b>				Sängerin Marianne ... Imperativ: Aufräumen	8	2

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Ermitteln Sie die Lösung und senden Sie diese bis zum 7. Februar 2018 an:  
**Dürener Illustrierte, Postfach 6204, 52333 Düren,**  
 oder Sie senden das Lösungswort per E-Mail (bitte die postalische Adresse nicht vergessen) an:

**raetsel@duerener.info**

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir dreimal zwei Eintrittskarten für



das Gastspiel von Dieter Nuhr am 16. März in der Arena Kreis Düren.  
 Das Lösungswort in der Ausgabe 11/17 lautete „Drei Könige“. Je ein signiertes Buch „Einwurf“ von Torwartlegende Toni Schumacher geht an Peter Möller aus Kreuzau, D. Heiß aus Hürt-

genwald und Achim Schramm aus Düren-Echtz.

Herzlichen Glückwunsch.

Lösung aus #11/2017

P	P	J	U	K					
J	U	S	O	E	I	N	S	A	M
F	E	T	E	M	E	T	R	O	
P	F	E	T	T	E	B	A	N	D
E	W	A	R	T	E	R	E	I	
I	N	K	A	B	O	N	G	O	
	A	L	T	A	R	A	L	P	
M	A	L	A	T	L	A	S	A	
L	I	M	O	O	T	T	E	R	
T	U	B	A	P	S	T	X	I	
F	E	I	L	E	O	R	T		
V	E	R	L	A	S	S	U	R	I
L	A	U	T	O	K	R	A	N	
A	G	E	N	T					
E	R	D	E						

**COUPON**

**IM ABONNEMENT**

Sie wollen keine Ausgabe der DÜRENER Illustrierten verpassen? Das stellen wir sicher! Bei Zahlung der Portokosten senden wir Ihnen die nächsten zwölf Ausgaben sofort nach dem Erscheinen zu. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus, schneiden Sie ihn aus, stecken ihn zusammen mit zwölf Briefmarken à 1,45 Euro in einen Umschlag und senden Sie das Ganze an: **DÜRENER, Postfach 6204, 52333 Düren.**

*Ja, ich möchte keine Ausgabe verpassen! Diesem Brief liegen zwölf Marken zu 1,45 Euro bei. Senden Sie die nächsten zwölf Ausgaben der DÜRENER Illustrierten bitte an:*  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_





# NEHMEN SIE ALLES MIT.

DER BMW 2er ACTIVE UND GRAN TOURER.  
JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.



Freude am Fahren

Sofort verfügbare Lagerwagen ab 249,00 EUR Leasingrate. z. B. Modell Advantage, inkl. BusinessPackage, Navigation, LED Scheinwerfer, PDC, Automatische Heckklappenbetätigung, Klimaautomatik, Sportsitze für Fahrer und Beifahrer, Sitzheizung, 17 Zoll Alufelgen, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, uvm.

## 2+1 | BMW GEWÄHRLEISTUNG

BMW 2+1 Gewährleistung: Über die gesetzliche zweijährige Händlergewährleistung hinaus können Sie im Falle eines technischen Mangels bis zum Ende des 36. Monats nach erstmaliger Auslieferung oder Erstzulassung des Fahrzeugs (maßgeblich ist der frühere Zeitpunkt) Nachbesserung nach Maßgabe des BMW Qualitätsbriefs verlangen. Weitere Informationen unter [www.bmw.de/qualitaetsbrief](http://www.bmw.de/qualitaetsbrief) oder bei Ihrem BMW Partner.

### Leasingbeispiel: BMW 218i Active Tourer

Anschaffungspreis:	36.080,00 EUR	Laufleistung p. a.:	10.000 km		
Leasingsonderzahlung:	1.490,00 EUR	Sollzinssatz p. a.*:	3,49 %		
Laufzeit:	36 Monate	Effektiver Jahreszins:	3,55 %	Monatliche	
		Gesamtbetrag:	10.454,00 EUR	Leasingrate:	<b>249,00 EUR</b>

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt; Stand 01/2018. Nach unseren Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

\* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

Zzgl. 995,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,3 l/100 km, außerorts: 4,5 l/100 km, kombiniert: 5,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 119 g/km, Energieeffizienzklasse: B. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.

### Autohaus Rolf Horn GmbH

Bahnstr. 13-15  
52355 **Düren**  
Tel. 02421 96800-0  
Fax 02421 96800-20

Bonner Ring 31  
50374 **Erfstadt**  
Tel. 02235 9547-0  
Fax 02235 9547-20

Eifelring 44-46  
53879 **Euskirchen**  
Tel. 02251 9451-0  
Fax 02251 9451-50

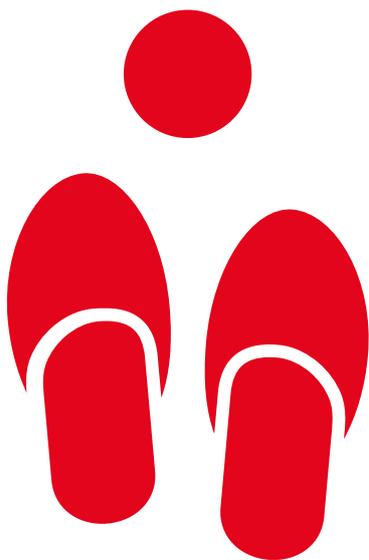
Rudolf-Diesel-Str. 5  
52428 **Jülich**  
Tel. 02461 9357-0  
Fax 02461 9357-19

Industriestr. 37-39  
50389 **Wesseling**  
Tel. 02232 1897-0  
Fax 02232 1897-99

Messerschmittstr. 12  
53925 **Kall**  
Tel. 02441 9903-0  
Fax 02441 9903-30

Autohaus Rolf Horn GmbH, [info@rolfhorn.de](mailto:info@rolfhorn.de), [www.rolfhorn.de](http://www.rolfhorn.de)

# Wohlfühlen ist einfach.



[sparkasse-dueren.de](https://www.sparkasse-dueren.de)

*Folgen Sie uns!*



skdueren

**Wenn man einen  
Immobilienpartner hat,  
der von Anfang bis  
Eigentum an alles denkt.**

Mehr Infos in Ihrer Sparkasse oder unter  
[s-immobilien.de](https://www.s-immobilien.de).

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse  
Düren**